

ZOO BASEL GESCHÄFTS- BERICHT 2025



2025 wurden drei Somali-Wildesel-Fohlen im Zolli geboren. Der Zoo Basel koordiniert das EAZA Ex-situ-Programm für die bedrohten Somali-Wildesel und finanziert ein Naturschutzprojekt vor Ort mit, um die Tiere und ihre Lebensräume zu schützen.





Schneeleoparden leben in zentralasiatischen Gebirgszügen bis auf 6'000 m ü.M. Da die Raubkatzen auch Haustiere als Beute schlagen, werden die Tiere bejagt. Auf der Roten Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Weltnaturschutzunion IUCN werden sie als gefährdet geführt.

INHALTS- VERZEICHNIS

01/

Geschäftsbericht

- 5 Traktanden der Generalversammlung
- 6 Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors
- 9 Besucherzahlen und Eintritte
- 11 Danke
- 14 Zuwendungen
- 19 Bilanz
- 20 Erfolgsrechnung
- 21 Geldflussrechnung
- 22 Anhang zur Jahresrechnung
- 28 Verwendung des Bilanzgewinns
- 31 Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG
- 33 Bericht der Revisionsstelle

02/

Bericht aus dem Zoojahr

- 37 Tierbestand
- 39 Tiere
- 45 Natur- und Artenschutz
- 47 Bildung und Vermittlung
- 51 Wissenschaft
- 55 Öffentlichkeitsarbeit
- 57 Besondere Anlässe
- 59 Bau und Gestaltung
- 61 Personelles
- 65 Mitarbeiter:innen
- 67 Freundeverein



Zugunsten der Lesbarkeit wird in Fliesstexten bei den im Zoo Basel gehaltenen Tierarten auf die Erwähnung der lateinischen Artnamen verzichtet. Diese sind bei Interesse digital einsehbar unter: zoobasel.ch/tierbestand

A close-up photograph of two elephant heads partially submerged in water. The elephants' heads are in the foreground, with their large ears and thick, wrinkled skin clearly visible. Their tusks, which are covered in a reddish-brown mineral deposit, point upwards. The water is calm, creating a clear reflection of the elephants' heads and tusks. The background is a blurred view of a natural habitat with green foliage and a rocky bank.

01/ GESCHÄFTS- BERICHT

- 5 Traktanden der Generalversammlung
- 6 Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors
- 9 Besucherzahlen und Eintritte
- 11 Danke
- 14 Zuwendungen
- 19 Bilanz
- 20 Erfolgsrechnung
- 21 Geldflussrechnung
- 22 Anhang zur Jahresrechnung
- 28 Verwendung des Bilanzgewinns
- 31 Lagebericht der Zoologischer Garten Basel AG
- 33 Bericht der Revisionsstelle

Traktanden der Generalversammlung

153. Ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Zoologischer Garten Basel AG

Dienstag, 9. Juni 2026, 18 Uhr im Zoo-Restaurant, Basel

1. Genehmigung der Jahresrechnung und des Lageberichts für das Jahr 2025; Entgegennahme des Berichts der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei vom Bericht der Revisionsstelle vom 26. März 2026 Kenntnis zu nehmen sowie die Jahresrechnung und der Lagebericht zu genehmigen.

2. Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis 2025

Antrag des Verwaltungsrates:
Es seien vom Bilanzgewinn von CHF 435'002.61 an die gesetzliche Gewinnreserve CHF 3'100.00 zuzuweisen und CHF 431'902.61 auf die neue Rechnung vorzutragen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:
Dem Verwaltungsrat sei Décharge zu erteilen.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei für eine Amtsperiode von drei Jahren Lukas Duschmalé wiederzuwählen.
Es sei für eine Amtsperiode von drei Jahren Thomas Zangger zu wählen.

5. Wahl der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrates:
Es sei die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für die Amtsperiode von einem Jahr wiederzuwählen.

6. Diverses

Der Verwaltungsrat



Bei herrlichem Sommerwetter konnte die 152. Generalversammlung der Zoologischer Garten Basel AG in der Seelöwenarena stattfinden.

Bericht des Verwaltungsratspräsidenten und des Direktors

Nach einem aussergewöhnlichen Jubiläumsjahr ist der Zoo Basel 2025 wieder im regulären Betrieb angekommen – und hat gleichzeitig wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Dieses Spannungsfeld zwischen Kontinuität und Weiterentwicklung prägte nicht nur das vergangene Geschäftsjahr, sondern auch den vorliegenden Geschäftsbericht.

Der Geschäftsbericht 2025 erscheint in einer kompakteren Form. Die Jubiläumsausgabe 2024 umfasste 102 Inhaltsseiten. Der aktuelle Bericht wurde in Umfang und Inhalt deutlich reduziert. So ist der detaillierte Tierbestand nicht mehr Bestandteil der gedruckten Publikation, sondern kann neu jederzeit digital abgerufen werden. Auch andere Kapitel wurden gestrafft und stärker auf das Wesentliche fokussiert. Damit haben wir den Geschäftsbericht übersichtlicher, lesefreundlicher und zugleich kosteneffizienter gestaltet – im Interesse unserer Aktionärinnen und Aktionäre. Wir hoffen, dass diese Konzentration auf das Wesentliche Ihrem Leseerlebnis entgegenkommt.

Im Jahr 2025 besuchten rund 1.145 Millionen Menschen den Zoo Basel. Gegenüber dem sehr attraktiven und ereignisreichen Jubiläumsjahr entspricht dies einem erwarteten Rückgang von 6.6 %. Erfreulich ist, dass die Erträge aus Eintritt und Abonnements trotz unveränderter Eintrittspreise nur leicht unter Vorjahresniveau lagen. Ausschlaggebend dafür war insbesondere der deutlich höhere Absatz von Jahreskarten – ein starkes Zeichen der Verbundenheit unseres Publikums mit dem Zolli.

Wie im Vorjahr war der Zoo Basel innerhalb seines Geländes auch 2025 frei von Baustellen. Diese Ruhe im Park wurde von unseren Besucherinnen und Besuchern sehr geschätzt. Gleichzeitig wurde ausserhalb des Zolli intensiv an zentralen Infrastrukturprojekten gearbeitet. Während an der Binnigerstrasse der Aushub für das Zoo-Parking Erdbeergraben planmässig voranschritt, nahm an der Oberwilerstrasse der Verwaltungsneubau sichtbar Gestalt an. Beide Projekte entwickeln sich nach Plan. Mit der vorgesehenen

Fertigstellung des Parkhauses im Jahr 2027 sowie des Verwaltungsgebäudes Ende 2026 werden weitere Etappen des Masterplans «Zolli 2049» möglich (vgl. S. 59 f.).

Als nächstes Projekt innerhalb des Masterplans ist die Realisierung einer neuen Anlage für die Keas vorgesehen. Der Kea ist der einzige alpine Papagei der Welt und gilt als stark gefährdet. In der Wildbahn Neuseelands leben nur noch rund 4'000 Tiere. Die derzeit fünf Keas im Zoo Basel werden heute in der Eulenburg gehalten, deren räumliche und gestalterische Möglichkeiten begrenzt sind. Mit einer grosszügigen Voliere anstelle der bisherigen Urson-Anlage erhält diese besondere Vogelart eine zeitgemässe, tiergerechte Heimat in unmittelbarer Nähe des Haupteingangs. Die neue Anlage wird vielfältige Beobachtungsmöglichkeiten bieten und unseren Gästen die aussergewöhnliche Intelligenz und Neugier der Keas eindrücklich näherbringen. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung freuen sich sehr, dass die Finanzierung des Projekts per Ende 2025 vollständig gesichert werden konnte, und danken den engagierten Geldgeberinnen und Geldgebern an dieser Stelle herzlich.

Im Tierbereich war das Jahr 2025 von einschneidenden Ereignissen geprägt: Am 11. Juni musste der Zolli von der Elefanten-Leitkuh Heri Abschied nehmen. Die 49-jährige Elefantenkuh war über lange Zeit bemerkenswert vital, zuletzt jedoch zunehmend von gesundheitlichen Beschwerden gezeichnet. Mit ihrem Tod und den beiden verbliebenen Elefantenkühen Rosy und Maya muss die Elefantenhaltung in Basel neu ausgerichtet werden. Ein weiterer bedeutender Moment war der Einzug des neuen Gorilla-Silberrückens Yeba am 17. Oktober. Der 13-jährige Gorilla kam aus Frankreich und trat die Nachfolge von M'Tongé an, den der Zolli im Juni infolge Krankheit töten musste.

Ein zentrales Thema des vergangenen Jahres war zudem die Forschung. Unter der Leitung des Zoo Basel prüfen derzeit fünf Schweizer Zoos und Tierparks, ob eine Impfung Zoovogel wirksam vor der Vogelgrippe schützen kann. Ziel der vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und



Die Geschicklichkeit von Orang-Utans ist legendär. In Zoos wurde der Gebrauch von Stäbchen oder das Öffnen von Schlössern mithilfe von Gegenständen beobachtet. In der Wildbahn verwenden sie ihre Fertigkeiten für das Öffnen von Früchten.

Veterinärwesen sowie von den kantonalen Behörden bewilligten Untersuchung ist unter anderem zu klären, ob dank der Impfung künftig auf das Tierwohl einschränkende Schutzmassnahmen wie die Stallpflicht verzichtet werden kann. Die im Oktober 2025 gestartete Impfstudie ist auf mindestens zwei Jahre angelegt und untersucht erstmals unter Zoobedingungen den Einsatz eines kommerziell verfügbaren Impfstoffs. Aufbauend auf vielversprechenden Ergebnissen früherer Studien zeigt dieses Projekt exemplarisch, welchen wichtigen Beitrag Zoos für Tiergesundheit und Gesellschaft leisten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung setzen sich mit Nachdruck dafür ein, dass der Zoo Basel auch künftig seine vier Kernaufgaben – Erholung, Bildung, Forschung sowie Natur- und Artenschutz – nachhaltig erfüllen kann. Dafür sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre. Der Wert und die Zukunftsfähigkeit «Ihres» Zolli hängen wesentlich davon ab, wie konsequent wir unser Leitbild leben und weiterentwickeln. Unser Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Gönnerinnen und Gönnern, dem Freundeverein sowie allen Mitgliedern des Verwaltungsrats für ihr grosses Engagement.

Dr. Martin Lenz,
Präsident

Dr. Olivier Pagan,
Direktor

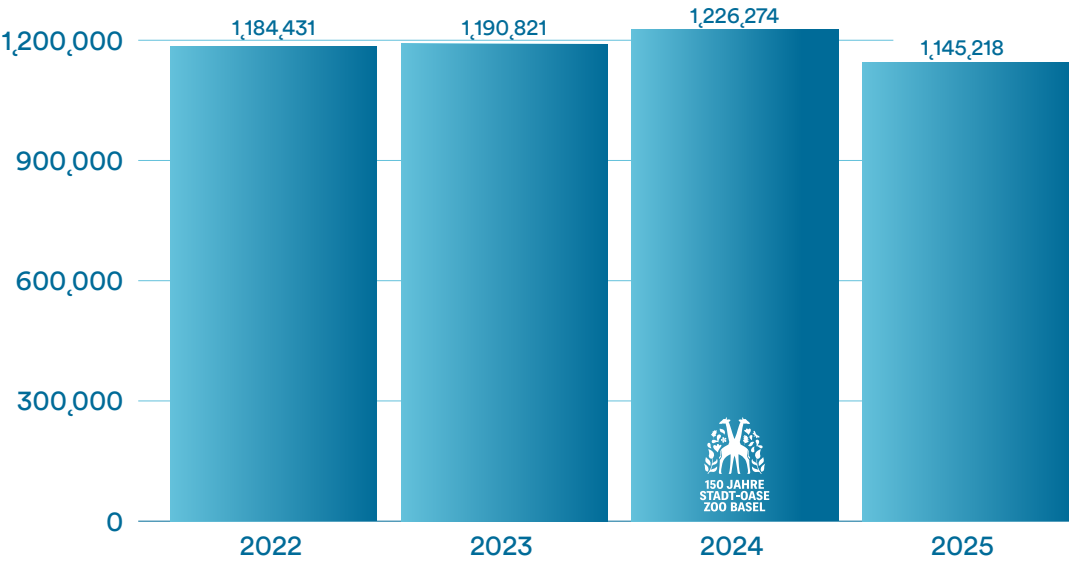
Besucherzahlen
und Eintritte

2025	Anzahl verkaufter Tickets/Jahreskarten	Anzahl Besuche
Total Verkauf Tickets/Besuche		
	431'015	431'015
Verkauf Einzel-, Familien-, Grosseltern-, Ein-Eltern-, Senioren-, Schüler:innen- sowie Studentinnen- und Studenten- plus Abgabe von Gratis-Jahreskarten		
	28'241	413'374
Verkauf Organisations-Jahreskarten	446	*122'140
Verkauf Gönner:innen-Jahreskarten	85	**3'060
Total Verkauf und Abgabe Jahreskarten/Besuche		
	28'772	538'574
Freie Eintritte		139'814
Schüler:innen/Lehrpersonen/Begleitpersonen Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft		35'815
Total freie Eintritte/Besuche		175'629
Total Tickets und Jahreskarten/Total Besuche		
	459'787	1'145'218

* 6'107 Eintritte mit Organisations-Jahreskarten registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Organisations-Jahreskarten in Anzahl Besuche: 20 Besuche pro Eintritt mit Organisations-Jahreskarte.

** 510 Eintritte mit Gönner-Jahreskarten registriert. Umrechnungskoeffizient Eintritte mit Gönner-Jahreskarten in Anzahl Besuche: 6 Besuche pro Eintritt mit Gönner-Jahreskarte.

Besucherzahlen
im Jahresvergleich



Der Braune Drachenkopf ist ein im Mittelmeer vorkommender Lauerjäger aus der Familie der Skorpion-sche. Er besitzt giftige Stacheln, die schmerzhafte, aber selten tödliche Verletzungen verursachen.



Danke

Warum Engagement für den Zolli wirkt, erklärt dieses fiktive Interview.

Sie engagieren sich seit vielen Jahren für den Zoo Basel. Was motiviert Sie zu diesem langfristigen Einsatz?

Ich bin überzeugt, dass der Zoo Basel eine wichtige Aufgabe erfüllt. Er schafft Nähe zwischen Mensch und Tier, schützt bedrohte Tierarten und fördert die Biodiversität. Mir ist es ein Anliegen, dass auch kommende Generationen eine Welt mit möglichst intakter Natur erleben dürfen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Der Zoo Basel engagiert sich stark im Natur- und Artenschutz. Weshalb ist dieses Engagement aus Ihrer Sicht relevant?

Der Zolli leistet heute weit mehr als nur reine Tierhaltung. Er ist Teil eines internationalen Netzwerks, das sich aktiv für den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzt – sei es in der Zucht oder durch die Unterstützung von Schutzprogrammen in den Herkunftsländern der Tiere. Dieser Beitrag ist anerkannt und wichtiger denn je.

Kritisch wird manchmal hinterfragt, weshalb es dafür Zoos braucht.

Zoos ermöglichen Begegnungen, die berühren und nachwirken. Wer Tiere mit eigenen Augen sieht, entwickelt Verständnis und Verantwortung für sie. Bildung beginnt im Staunen – und genau das ist die Stärke von Zoos: Sie machen physisch erlebbar, was es zu bewahren gilt.

Der Zoo Basel versteht sich als «Stadt-Oase».

Das ist ein sehr treffendes Bild. Eine Oase ist ein Ort der Erholung und des Lebens. Schon bei der Gründung des Zoo Basel vor über 150 Jahren war klar, wie wichtig ein solcher Ort für die Stadtbevölkerung ist. Das gilt bis heute – für die Besucherinnen und Besucher ebenso wie für die Tiere.

Neben dem Natur- und Artenschutz engagiert sich der Zolli auch in der Bildung und Forschung.

Ja, und das oft weniger sichtbar, als es verdient wäre. Dieses Engagement ist nur dank privater Unterstützung möglich.

Damit sind wir beim Thema Spenden. Weshalb ist Fundraising für den Zoo Basel so zentral?

Weil der Zoo Basel seine Aufgaben ohne Spenden und Nachlässe nicht erfüllen könnte. Bewusst moderate Eintrittspreise ermöglichen vielen Menschen den Zugang – führen aber zu einem strukturellen Defizit. Jahr für Jahr sind private Beiträge notwendig, um den Betrieb, die Qualität und die Zukunft des Zolli zu sichern.

Was erwarten Gönnerinnen und Gönner im Gegenzug für ihr Engagement?

Respekt, Transparenz und Wirkung. Spenden an den Zoo Basel sind keine Almosen, sondern eine Partnerschaft. Es geht darum, gemeinsame Werte zu teilen und zusammen Verantwortung zu übernehmen. Der Zolli pflegt diesen Dialog bewusst – und das schätze ich sehr.

Was möchten Sie den Geldgeberinnen und Geldgebern des Zoo Basel mit auf den Weg geben?

Ein herzliches Dankeschön. Ihre Unterstützung macht vieles erst möglich – für die Tiere, für die Forschung, für den Natur- und Artenschutz sowie für die Menschen, die im Zoo Basel Erholung und Inspiration finden. Sie sind ein wichtiger Teil dieses Ganzen. Nur gemeinsam können wir etwas bewirken.

Vielen Dank, liebe Gönnerinnen und Gönner, für Ihre grosszügige Unterstützung. Packen wir es gemeinsam an.

Der Zolli leistet heute mehr als nur Tierhaltung. Er ist Teil eines Netzwerks, das sich aktiv für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzt.



Die Rio-Pescado-Harlekinfrosch ist vom Aussterben bedroht und wird in der Initiative «Citizen Conservation» berücksichtigt. Diese vernetzt institutionelle und private Tierhalter, um koordinierte Erhaltungszuchten aufzubauen.



Unter der Leitung des Zoo Basel wird untersucht, ob eine Impfung Wildvögel vor der Vogelgrippe schützt.



Der direkte Augenkontakt mit dem Löwen ist für Kinder ein prägendes Erlebnis. Viele Besucher:innen schätzen den grossen Erholungswert der Stadt-Oase Zoo Basel.





Flamingos filtern mit ihrem lamellenbesetzten Schnabel kopfüber kleine Partikel aus dem Wasser. In den Lamellen bleiben kleine Krebstierchen, Einzeller, Kleinmuscheln und andere Kleinstlebewesen hängen.

Zuwendungen	Spenden, Nachlässe und Legate	CHF
	Nachlass Hanspeter Rothfuss	1'116'250
	Nachlass Markus Werder	1'068'889
	Nachlass Erika Heid	955'405
	Nachlass Aldo Pelosi (Teilauflö ung)	739'000
	Legat Esther Vogt	500'000
	Nachlass Christine Schmid (Teilauflö ung)	390'000
	Nachlass Christa Killer (Teilauflö ung)	316'000
	Nachlass Margrit Waibel	194'221
	Nachlass Anna Schori-Reuteler	103'114
	ungenannt	100'000
	Nachlass Frieda Meyerhofer	68'357
	Lisabeth Sandmeier	50'000
	Nacherbschaft Margrit Chappuis (Teilauflö ung)	38'000
	Nachlass Dr. Peter Schroff	25'088
	Legat Sabine Bachmann	24'430
	Nachlass Georg Geisser	18'710
	Karuna Charity GmbH	15'000
	Legat Sebastian Metzger	10'000
	Antoinette Turotti	10'000
	Nachlass Arminda Lüthy	6'015
	Gregor und Sylvia Meyer-Wigert	6'000
	Doris Keller-Sutter	5'000
	Legat Erika Schiesser	5'000
	Actor AG Finanzgesellschaft	5'000
	Legat Kreis Hedwig	5'000
	Chrüterhüsli AG	3'506
	René Völlmin	3'500
	ungenannt	3'000
	Alltax AG Treuhandgesellschaft	3'000
	Amélie Bruderer	2'000
	Theresia Stauffer	2'000
	Legat Heidi Hiltbrand	1'500
	Nachlass Ruth Rosina Rudolf	1'350
	ungenannt	1'200
	Daniel Bracchi	1'200
	Urs Egloff	1'000
	Jeannette Ehrler-Wassmer	1'000
	Gasama Schiantrahut	1'000
	Ariatherm AG	1'000
	Gabriela Rolaz	1'000
	Mathilde Büry	1'000
	Mathis A. Burckhardt	1'000
	André und Rosalie Hoffmann	1'000
	Rösli Gugel	1'000
	Katja Bider	1'000
	Peter und Verena Schepperle	1'000
	Ernst Ammon	700
	Dorette Hümbeli	600
	Florian Gramm	600
	ungenannt	555
	Brigitte Benz	500
	Suzanne Grieder	500
	Florian Graf	500
	Dr. Patricia Ahl Goy	500

Hans Cafli ch	500
Christoph Baumgartner	425
Andreas Christian Stemmer	400
Heinz und Doris Anliker-Baumli	400
Thomas und Mirjam Meier	350
Wolfgang Albiez	300
Hansrudolf Marti	300
Familie Bächtold Hänni	300
Thomas Schulthess	300
Martin Burri	300
Alexandre und Denise Roulet-Sidler	250
Walter Lederer	250
Alexandra Bättig	250
Georg Moser	200
Martin Dürrenberger	200
Rolf Stutz	200
Riccardo Colto	200
Nadine Seuret	200
Christine und Marco Joerin	200
Ant Informatik	150
Trudi Friedli	140
Tecan Konzern	140
Hans-Rudolf Glauser	125
Claude und Jacqueline Thorens	111
aprentas	107
Rosmarie Rupp	100
Hans Tschopp	100
Irene Lützel Schwab	100
Dora Hauser	100
Johann und Lucie von Mandach	100
Doris Blattner	100
A. und R. Aebersold	100
Lone Larsen	100
Anna-Marie Staub	100
Kurt Müller	100
Martin Hofmann	100
Paul Canali	100
Käthi Beutler	100
Gertrud Müller	100
Josef Fächter	100
Heinz Gerber	75
Jacqueline Wiesner	75
Marlies Externbrink	75
Johanna Suter	75
Catherine Steinhilber	75
Chillfood AG	56
Guido Egloff	50
Romy Breitenmoser	50
Yasmin Weber Kägi	50
Patricia Zbinden	50
Familie Rochat	50
Dominik Schnell	50
Guy und Margrit Kempfert-Hauk	50
Urs Immeli	30
Maja Pedrazzi	25
Total	5'820'824

Erträge von Stiftungen	CHF
Karl Hoffmann stiftung	246'158
Jürg und Dorothea Wagner Stiftung	100'000
ungenannte Stiftung	74'157
Boguth-Jonak-Stiftung	56'000
ZIJDEAAP Foundation	50'000
Gerda Schlegel-Stiftung	20'000
Vehiculum Foundation	14'410
Johannes Beck-Stiftung	5'000
Stiftung Wunderbar	5'000
Elsa Martha und Eduard Stahl-Greuter Stiftung	4'000
André und Hedy Knoll-Spring Stiftung	3'000
Total	577'725

Gemeinden	CHF
Gemeinde Riehen	15'000
Gemeinde Allschwil	5'000
Gemeinde Pratteln	3'000
Gemeinde Sissach	500
Gemeinde Schönenbuch	250
Total	23'750

Gedenk- und Jubilarspenden	CHF
Hochzeit Sarah und Timon Sartorius-Staehelin	6'602
in Memoriam Joachim Geier	5'610
in Memoriam Susanne Lenz	5'225
in Memoriam Walter Egli	2'348
in Memoriam Bernhard Wolf	1'400
in Memoriam Sepp Koller	1'230
in Memoriam Henning Asche	1'043
in Memoriam Maja Irene Gally	1'020
in Memoriam Myriam Spychiger-Dick	800
in Memoriam Luise Rohrer-Forster	730
in Memoriam Marlies Deller	520
in Memoriam Ruth Zahner	460
In Memoriam Franz Lischer	450
in Memoriam Susi Monnigadon	375
in Memoriam Trudi Brüderlin	341
in Memoriam Edith Keil	300
in Memoriam Marcus von Orelli-Schütz	250
in Memoriam Madeleine Zingg	220
Geburtstag Barbara Frei	200
in Memoriam Ruth Lindenmann	200
Geburtstag Peter Bremgartner	200
In Memoriam Vreni Meier	160
in Memoriam Theo Erbsland	150
Geburtstag Roland Ramseyer	150
Jubiläumsspende Nici	130
Jubiläumsfeier Niggi und Barbara Seitzinger	120
Geburtstag John Angst	100
in Memoriam Anita Heygel-Egli	50
in Memoriam Jürg Signer	50
Total	30'434

Zweckbestimmte Spenden	CHF
ungenannte Stiftung, Gesamtplanung	10'000'000
Nachlass Jenny Tramèr, Pflege und nterhalt	256'686
Freundeverein, Bildung und Vermittlung	150'000
Hanna Frey-Stiftung, Raubtiere	99'000
Stiftung Tierspital Basel, Impfstoff ogelgrippe	80'000
Guido und Ruth Senn-Giger-Stiftung, Pelikane	40'000
in Memoriam Ilma Blaser, Gorillas	20'000
Dr. Konrad und Susanne Becker-Welten, Elefanten	20'000
Stiftung für das leukämiegefährdete Kind, Patenschaften Kinder	20'000
FC Basel 1893 AG, Kinderzolli	11'738
Ulrich und Klara Huber-Reber-Stiftung, Patenschaften Kinder	10'000
Priska Lüthy, Tierarztkosten und Futter	5'000
Klaus Schmitz-Otto, Forschungsstelle	5'000
Susanne Lüthy, Fische und Aquarien	2'000
Gaby Burgermeister, Elefanten	1'000
ungenannt, Tembea	1'000
Martha Rindlisbacher, Affenh us	800
Hansjörg und Linda Knutti, Tierfutter	600
Nachlass Dr. Samuel Moser, Vivarium	551
Beat Weber, Amphibien	500
Hansruedi Zumbrunnen, Tiere	500
Evelyne Motschi, Elefanten	400
Schulklasse Schoren, LED-Beleuchtung Affenh us	287
Ruth Bachmann, Tembea	200
Marlies Externbrink, Affenh us	150
Lone Andrew Larsen, Gorilla Yeba	100
Thomas Zwack, Meerwasseraquarien	50
Total	10'725'562

Zweckbestimmte Spenden für Kea-Anlage	CHF
Stiftung Pro Zolli	500'000
Marion Jean Hofer-Woodhead-Stiftung	95'000
Freundeverein, Bildung und Vermittlung	50'000
Ulrich und Klara Huber-Reber-Stiftung	5'000
Holinger Moll Immobilien AG	3'000
Robert Danhieux	1'000
Felix A. Kaegi	1'000
Dr. Georg Vischer	500
Total	655'500

Diverse Spenden	CHF
Spendentrichter Gamgoas	36'606
Total	36'606

Seit Dezember 2025 zeigt der Zolli in der Themen-anlage Australis zwei Woma Pythons. In Australien ist die Art nur noch selten zu beobachten. Ursachen sind der Verlust von Lebensraum durch Landwirtschaft und invasive Raubtiere.



Bilanz
per 31. Dezember 2025

	Angaben im Anhang	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Flüssige Mittel	1	21'731'656.52	19'311'740.57
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs			
Wertschriften	1	36'220'518.94	39'366'879.36
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		520'454.90	786'652.00
Übrige kurzfristige Forderungen	2	2'611'472.93	2'176'865.61
Vorräte		685'829.94	701'942.56
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	188'266.46	234'978.23
Umlaufvermögen		61'958'199.69	62'579'058.33
Sachanlagen und Tiere	4		
Tierbestand		1.00	1.00
Sachanlagen		255'000.00	252'000.00
Immaterielle Sachanlagen		45'000.00	13'000.00
Immobilie Sachanlagen		14'437'000.00	11'901'000.00
Anlagevermögen		14'737'001.00	12'166'001.00
Total Aktiven		76'695'200.69	74'745'059.33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'797'680.55	2'660'227.45
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	1'035'190.57	1'193'304.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	666'765.00	474'514.10
Kurzfristige Rückstellungen	7	644'941.35	1'092'441.35
Total kurzfristiges Fremdkapital		4'144'577.47	5'420'487.80
Zweckbestimmte Fonds	8	67'832'016.19	64'622'978.19
Total langfristiges Fremdkapital		67'832'016.19	64'622'978.19
Eigenkapital			
Aktienkapital		425'000.00	425'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve		95'947.00	92'647.00
Freiwillige Gewinnreserven		3'867'294.92	3'858'077.42
Eigene Aktien	9	-104'637.50	-50'420.00
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		372'988.92	310'415.18
Jahresgewinn		62'013.69	65'873.74
Total Eigenkapital		4'718'607.03	4'701'593.34
Total Passiven		76'695'200.69	74'745'059.33

Erfolgsrechnung
2025

	Angaben im Anhang	2025 CHF	2025 CHF	2024 CHF	2024 CHF
Betriebsergebnis					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen					
Eintritte und Abonnemente		9'967'519.45		10'562'219.85	
Übrige Erlöse aus Lieferungen und Leistungen		465'663.12		331'864.61	
Au ösung/Bildung Delkredere/Debitorenverluste		-68.20		-55'163.51	
Personalaufwand		-13'660'463.52		-13'702'291.06	
Übriger betrieblicher Aufwand					
Betriebsaufwand		-5'003'702.56		-5'310'172.08	
Futterkosten		-872'947.08		-873'871.08	
Tierankäufe/-transporte		-81'902.06		-50'953.71	
Verwaltungsaufwand und Anlässe	11	-984'359.49		-2'720'509.35	
Marketing und Werbung		-768'485.46		-984'668.16	
Abschreibungen		-935'954.57		-884'467.48	
Betriebsergebnis			-11'874'700.37		-13'688'011.97
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		-11'195'273.74		-1'864'453.14	
Betriebsergebnis inkl. Direktabschreibungen			-23'069'974.11		-15'552'465.11
Finanzergebnis					
Finanzertrag		3'428'961.04		4'919'200.56	
Finanzaufwand		917'810.60		-365'217.80	
Netto nanzergebnis			2'511'150.44		4'553'982.76
Betrieblicher Nebenerfolg					
Zoo-Restaurants					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		7'651'219.20		8'405'082.63	
Materialaufwand		-2'904'779.41		-3'303'387.05	
Personalaufwand		-3'963'545.77		-4'284'046.42	
Übriger Betriebsaufwand		-607'578.69		-706'526.92	
Abschreibungen		-13'500.00		0.00	
Ergebnis Zoo-Restaurants			161'815.33		111'122.24
Zoo-Shop					
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		1'707'275.41		1'930'714.55	
Materialaufwand		-568'094.79		-662'085.81	
Personalaufwand		-392'515.60		-399'551.54	
Übriger Betriebsaufwand		-875.71		-1'753.10	
Ergebnis Zoo-Shop			745'789.31		867'324.10
Liegenschaftsergebnis					
Mietertrag		273'205.00		414'785.00	
Erlös aus Liegenschaftsverkauf		2'122'382.00		0.00	
Liegenschaftsaufwand		-86'559.10		-139'297.08	
Liegenschaftsertrag			2'309'027.90		275'487.92
Drittmittel					
Spenden, Geschenke, Nachlässe und Legate, Patenschaften			18'618'474.02		10'369'990.75
Abgeltung Kanton Basel-Stadt			2'000'000.00		1'450'000.00
Abgeltung Kanton Basel-Landschaft			85'000.00		85'000.00
Beiträge der Gemeinden			23'750.00		50'750.00
Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag					
Sonstiger betriebsfremder Aufwand	10		-164'563.36		-122'171.14
Sonstiger betriebsfremder Ertrag	10		50'582.16		62'730.37
Au ösung zweckbestimmte Fonds	8		870'500.00		1'613'500.00
Bildung zweckbestimmte Fonds	8		-4'079'538.00		-3'670'020.00
Ausserordentlicher Ertrag	10		0.00		0.00
Ausserordentlicher Aufwand	10		0.00		-29'358.15
Jahresgewinn			62'013.69		65'873.74

Geld ussrechnung
2025

	Angaben im Anhang	2025 CHF	2024 CHF
Jahresgewinn		62'013.69	65'873.74
Abschreibungen		1'466'454.57	884'467.48
Bau- und Planungskosten (Direktabschreibungen)		11'195'273.74	1'864'453.14
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten (zweckbestimmte Fonds)	8	3'209'038.00	2'056'520.00
Veränderung Rückstellungen		-447'500.00	132'436.65
Veränderung kurzfristige Forderungen		-168'410.22	774'013.42
Veränderungen Vorräte		16'112.62	-16'303.11
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		46'711.77	6'567.66
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-1'020'661.23	-284'289.65
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		192'250.90	436'584.10
Geldfluss us Betriebstätigkeit		14'551'283.84	5'920'323.43
Investitionen in Sachanlagen		-15'232'728.31	-5'646'920.62
Desinvestition von Sachanlagen		0.00	0.00
Geldfluss us Investitionstätigkeit		-15'232'728.31	-5'646'920.62
Kauf/Zugang/Verkauf eigener Aktien	9	-45'000.00	0.00
Geldfluss us Finanzierungstätigkeit		-45'000.00	0.00
Veränderung netto flüssige Mit el		-726'444.47	273'402.81
Veränderung netto flüssige Mit el			
per 1. Januar		58'678'619.93	58'405'217.12
per 31. Dezember		57'952'175.46	58'678'619.93
Veränderung netto flüssige Mit el		-726'444.47	273'402.81
Zusammensetzung Fonds netto flüssige Mit el per 31.12.			
Flüssige Mittel		21'731'656.52	19'311'740.57
Wertschriften		36'220'518.94	39'366'879.36
Total Fonds netto flüssige Mit el		57'952'175.46	58'678'619.93

Anhang zur Jahresrechnung
2025

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE		
Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.		
Wertschriften		
Die Wertschriften werden zu Kurswerten bewertet und ausgewiesen.		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen		
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen.		
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Die Vorräte werden zu Einstandspreisen bewertet und ausgewiesen, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf nicht fakturierte Dienstleistungen wird pauschal eine vollständige Wertberichtigung vorgenommen.		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Die transitorischen Aktiven werden zum Nominalwert bewertet und ausgewiesen.		
Sachanlagen und Tiere		
Die Tiere werden zum symbolischen Wert von CHF 1.00 bewertet und ausgewiesen.		
Die Abschreibungen auf den mobilen, immateriellen und immobilien Sachanlagen basieren auf folgenden Nutzungsdauern.		
	Jahre	Abschreibungsmethode
Nutzungsdauern der Sachanlagen		
Mobile und immaterielle Sachanlagen		
Soft- und Hardware	3 – 5	20 – 33 % linear
Fahrzeuge	5	20 % linear
Mobiliar	5 – 8	12 – 20 % linear
Immobilien Sachanlagen		
Feste Einrichtungen	10	10 % linear
Immobilien	20	5 % linear
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien		Direktabschreibung
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/abzurechnende Nachlässe		
Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet und ausgewiesen.		
Abzurechnende Nachlässe werden in den Positionen übrige kurzfristige Forderungen bzw. übrige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die abzurechnenden Nachlässe werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn die Zoologischer Garten Basel AG über die Vermögenswerte verfügen kann oder die Auszahlung des Betrags verbindlich zugesagt worden ist. Nachlässe mit Nutzniessung zugunsten Dritter sind in der Jahresrechnung nicht erfasst.		
Fremdwährungskurse		
	31.12.25	31.12.24
CHF/EUR	0.94	0.94
CHF/USD	0.90	0.90
CHF/GBP	1.14	1.14

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagkurse eingesetzt.		
---	--	--

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG		
1 Flüssige Mittel und Wertschriften		
Flüssige Mittel	21'731'656.52	19'311'740.57
Wertschriften (mit/zum Börsenkurs)	36'220'518.94	39'366'879.36
Total flüssige Mit el und Wertschriften	57'952'175.46	58'678'619.93
2 Übrige kurzfristige Forderungen		
Guthaben gegenüber der Personalvorsorgestiftung des Zoologischen Gartens Basel	1'776'038.00	1'654'489.10
Verrechnungssteuerguthaben	198'304.87	239'692.57
Mehrwertsteuerguthaben	366'326.60	93'791.04
Abzurechnende Nachlässe	6'604.25	23'461.62
Diverse	264'199.21	165'431.28
Total übrige kurzfristige Forderungen	2'611'472.93	2'176'865.61
3 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gutschrift IWB für ARA-Gebührenbefreiung	120'000.00	135'000.00
Marchzinsen	67'702.31	76'088.23
Species 360 Beitrag 2025	0.00	23'890.00
Diverse	564.15	0.00
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	188'266.46	234'978.23
4 Sachanlagen und Tiere		
Tierbestand	1.00	1.00
Mobile und immaterielle Sachanlagen		
Fahrzeuge	110'000.00	140'000.00
Möbilien	145'000.00	112'000.00
Software	45'000.00	13'000.00
Immobilien Sachanlagen		
Immobilien	12'712'000.00	11'901'000.00
Mittels zweckbestimmter Fonds finanzierte Tieranlagen und Immobilien	1'725'000.00	0.00
Total Sachanlagen und Tiere	14'737'001.00	12'166'001.00
5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gutscheine	586'315.11	631'524.05
Ausgleichskasse	261'816.40	263'506.45
Quellensteuer	18'509.65	28'552.40
Abzurechnende Nachlässe	3'713.49	613.30
Baloise Versicherung	0.00	102'883.10
Gastrosocial	0.00	62'902.55
Finanzverwaltung Basel-Stadt	0.00	16'923.40
Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt	0.00	13'086.00
Diverse	164'835.92	73'313.65
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'035'190.57	1'193'304.90

	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
6 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Vorauszahlungen für Jahreskarten	654'765.00	443'367.45
Diverse	12'000.00	31'146.65
Total passive Rechnungsabgrenzungen	666'765.00	474'514.10
7 Kurzfristige Rückstellungen		
Rückstellung Ferien, Überstunden und dreizehnter Monatslohn	460'941.35	710'441.35
Rückstellung Ergebnisbeteiligung	159'000.00	157'000.00
Abgrenzung Honorar Revision und Beratung	25'000.00	25'000.00
Rückstellung PKBS	0.00	200'000.00
Total kurzfristige Rückstellungen	644'941.35	1'092'441.35

	31.12.2025 CHF	Auflösung CHF	Bildung CHF	31.12.2024 CHF
8 Zweckbestimmte Fonds				
Fonds Zoo-Erweiterung	19'401'995.68	200'000.00	2'500'000.00	17'101'995.68
Fonds Asien-/Bärenanlage	7'586'032.10			7'586'032.10
Fonds Betriebskosten	7'475'000.00			7'475'000.00
Fonds E. Reimann	4'200'557.80			4'200'557.80
Fonds Gehegeverbesserung	4'068'210.52			4'068'210.52
Fonds Elefantenhaus	3'054'362.97		22'600.00	3'031'762.97
Fonds Lovioz	2'805'393.99			2'805'393.99
Fonds Projekte	2'786'733.89			2'786'733.89
Fonds Raubtiere	2'163'694.98		99'000.00	2'064'694.98
Fonds Bildung und Forschung	1'999'944.05	200'000.00	150'000.00	2'049'944.05
Fonds Rudolf Geigy	1'932'658.25			1'932'658.25
Fonds CMS für Betriebskosten	1'239'000.00			1'239'000.00
Fonds NL Fritz Rolf Weber	1'216'793.78			1'216'793.78
Fonds zur Entwicklung der Tierhaltung	881'919.11			881'919.11
Fonds Menschenaff n-Anlagen	877'508.76		21'337.00	856'171.76
Fonds Vivarium, Renovationsarbeiten	856'680.31	100'000.00	3'101.00	953'579.31
Fonds Aktionäre	766'890.00			766'890.00
Fonds Kea-Anlage	655'500.00		655'500.00	0.00
Fonds R. Senn	541'962.05			541'962.05
Fonds Grenzgänger/Nordamerika	500'000.00			500'000.00
Fonds Arten- und Naturschutz	491'997.10	341'000.00	393'000.00	439'997.10
Fonds Carl Bauer	461'606.84			461'606.84
Fonds Forschungsstelle	304'420.00		205'000.00	99'420.00
Fonds Heidi Geissberger für Elefanten	300'000.00			300'000.00
Fonds Patenschaften langzeitkranke Kinder	190'910.00	29'500.00	30'000.00	190'410.00
Fonds Veterinärmedizin	171'592.20			171'592.20
Fonds Sarasin & Cie	125'000.00			125'000.00
Fonds Somali-Wildesel	116'040.75			116'040.75
Fonds Wärterreise	100'175.40			100'175.40
Fonds Paul und Lilly Staehelin-Speiser	100'000.00			100'000.00
Fonds Ausstellung Gamgoas	97'419.85			97'419.85
Fonds Känguru	90'575.81			90'575.81
Fonds Zwerg usspferde	80'000.00			80'000.00
Fonds Baump anzungen	50'000.00			50'000.00
Fonds für bedürftige Mitarbeiter	45'140.00			45'140.00
Fonds Biodiversität zwischen den Gehegen	31'000.00			31'000.00
Fonds Optimierung der Tierernährung	26'300.00			26'300.00
Fonds Sauter	17'000.00			17'000.00
Fonds Legat Lina Ruo	12'000.00			12'000.00
Fonds Margarethe Plattner-Krug	10'000.00			10'000.00
Total zweckbestimmte Fonds	67'832'016.19	870'500.00	4'079'538.00	64'622'978.19

	31.12.2025 Anzahl	Verkauf/Abgang Anzahl	Kauf/Zugang Anzahl	31.12.2024 Anzahl
9 Eigene Kapitalanteile als Minusposten				
Eigene Aktien	8	3	6	5
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigene Aktien	104'637.50	35'782.50	90'000.00	50'420.00
Total eigene Kapitalanteile als Minusposten	104'637.50	35'782.50	90'000.00	50'420.00

Ein Mehr- oder Mindererlös aus dem Verkauf von eigenen Aktien wird der freiwilligen Gewinnreserve gutgeschrieben oder belastet.

	2025 CHF	2024 CHF
10 Betriebsfremder, ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Sonstiger betriebsfremder Aufwand		
Vorsteuerkürzung MWST	163'470.96	122'158.53
Diverse	12.61	18'165.56
Total	164'563.36	122'171.14
Sonstiger betriebsfremder Ertrag		
Au ösung Rest Rückstellung PKBS	50'500.00	0.00
Diverse	82.16	22'342.77
Gebäudeversicherung Basel-Stadt	0.00	22'006.00
Ausbuchung verjährte Gutscheine	0.00	18'381.60
Förderbeiträge für Sanierungen Kanton Basel-Stadt	0.00	0.00
Baloise-Überschussbeteiligung	0.00	0.00
Total	50'582.16	62'730.37
Ausserordentlicher Aufwand		
Einbruchschaden	0.00	29'358.15
Total	0.00	29'358.15
Ausserordentlicher Ertrag		
Diverse	0.00	0.00
Total	0.00	0.00

11 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	35'500.00	35'270.00
Total Honorar der Revisionsstelle	35'500.00	35'270.00

GESAMTBETRAG DER AUFGELOSTEN WIEDERBESCHAFFUNGSRESERVEN UND WESENTLICHE AUFLÖSUNG STILLER RESERVEN		
	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
12 Auflösung stiller Reserven		
Auflösung stiller Reserven	0.00	1'899'106.00
Total Auflösung stiller Reserven	0.00	1'899'106.00

VERPFÄNDETE AKTIVEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN		
	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
13 Verpfändete Aktiven		
Grundpfandbestellungen	0.00	0.00
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpfichtungen	0.00	0.00
Total verpfändete Aktiven	0.00	0.00

	Restlaufzeit Monate	31.12.2025 CHF	Restlaufzeit Monate	31.12.2024 CHF
14 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten				
Kopiergeräte	13	8'788.00	0	0.00
Total nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten		8'788.00		0.00

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN	
Per Bilanzstichtag bestanden weder wesentliche Eventualforderungen noch -verpflichtungen	

ERKLÄRUNG, OB ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT NICHT ÜBER 10, 50 ODER 250 LIEGT	
Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.	

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bestanden nicht.	

Verwendung des Bilanzgewinns
per 31.12.2025

(Antrag des Verwaltungsrates)	31.12.2025 CHF	31.12.2024 CHF
Vortrag vom Vorjahr	372'988.92	310'415.18
Jahresgewinn	62'013.69	65'873.74
Bilanzgewinn	435'002.61	376'288.92
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	(3'100.00)	(3'300.00)
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0.00	0.00
Vortrag auf neue Rechnung	431'902.61	372'988.92

Eichhörnchen lassen sich gerne im Zolli nieder. Hier finden sie reichlich Futter und sind keinen natürlichen Feinden ausgesetzt. Sie profitieren zudem vom Baumbestand, wo sie kugelförmige Nester, sogenannte Kobel, bauen.



Lagebericht
der Zoologischer
Garten Basel AG

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Siehe auch Bericht des Verwaltungsrats-
präsidenten und des Direktors (S. 6).

Die Zahlen

Die flüssigen Mittel plus Wertschriften
betrugen per 31.12.2025 total CHF 57'952'175.46
(Vorjahr CHF 58'678'619.93). Diesen
stehen die zweckbestimmten Fonds mit
CHF 67'832'016.19 (Vorjahr CHF 64'622'978.19)
gegenüber. Die dem Zoo Basel von
Spenderinnen und Spendern sowie aus
Nachlässen sowie Legaten zur Verfügung
gestellten bzw. geschenkten Mittel werden
vorübergehend bis zu ihrer zweckbe-
stimmten Verwendung für die Erneuerung
bestehender Tieranlagen und Gebäude
sowie den Bau projektierter Tieranlagen
liquid gehalten oder konservativ in Wert-
schriften (Obligationen und Aktien)
angelegt. 2025 verzeichnete der Zoo Basel
1'145'218 Besuche (Vorjahr 1'226'274) bzw.
6.6 % weniger als im Vorjahr. Der Erlös
aus verkauften Eintritts- und Jahreskarten
betrug CHF 9'967'519.45 (Vorjahr
CHF 10'562'219.85), was einem Rückgang
von 5.7 % entspricht.

Demgegenüber steht der Personalauf-
wand von CHF 13'660'463.52 (Vorjahr
CHF 13'702'291.06) für die 146 (Vorjahr
154) Tierpfleger:innen und Mitarbeite-
r:innen der Verwaltung sowie der Kasse
in insgesamt 121 Vollzeitstellen (Vorjahr
121). Der Betriebsaufwand liegt mit
CHF 5'003'702.56 (Vorjahr CHF 5'310'172.08)
im Rahmen des Vorjahrs. Der Verwaltungs-
aufwand betrug CHF 984'359.49 (Vorjahr
CHF 2'720'509.35), wobei der Rückgang auf
die einmaligen Aufwendungen für das
Jubiläum im Vorjahr zurückzuführen ist.
Nach den ordentlichen Abschreibungen
von CHF 935'954.57 (Vorjahr CHF
884'467.48) resultiert ein negatives Betriebs-
ergebnis von CHF –11'874'700.37 (Vorjahr
CHF –13'688'011.97) und nach Berück-
sichtigung der Bau- und Planungskosten
eines von CHF –23'069'974.11 (Vorjahr
CHF –15'552'465.11). Die Bau- und Pla-
nungskosten für diverse laufende Projekte,
wofür zweckbestimmte Fonds zur Ver-
fügung stehen, werden systematisch
im Sinne von Direktabschreibungen der

Erfolgsrechnung belastet. Im Umfang von
CHF 870'500.00 (Vorjahr CHF 1'613'500.00)
wurden wiederum zweckbestimmte
Fonds aufgelöst. Die Börse hat 2025 für
den Zolli ein Nettofinanzergebnis von
CHF 2'511'150.44 (Vorjahr CHF 4'553'982.76)
zur Folge. Es resultiert eine Rendite auf
dem durchschnittlichen Wertschriftenver-
mögen inkl. Festgeldanlagen von 13.0 %
(Vorjahr 9.4 %).

Die Zoo-Restaurants erwirtschafteten
einen Umsatz von CHF 7'651'219.20 bzw.
–9.0 % (Vorjahr CHF 8'405'082.63). Der
Zoo-Shop erzielte einen Nettoerlös von
CHF 1'707'275.41 (Vorjahr CHF 1'930'714.55)
bzw. einen Rückgang von 12.0 % und das
Ergebnis des Shops betrug CHF 745'789.31
(Vorjahr CHF 867'324.10). Die Liegenschaf-
ten generierten einen Mietertrag von CHF
273'205.00 (Vorjahr CHF 414'785.00), was
auf den Verkauf der Liegenschaft chön-
austasse 91 rückwirkend per 01.01.2025
zurückzuführen ist. Aus dem Verkauf
dieser Liegenschaft resultierte ein Netto-
erlös von CHF 2'122'382.00.

Die Drittmittel setzten sich 2025 aus
Spenden, Geschenken, Nachlässen und
Legaten sowie Patenschaften im Um-
fang von insgesamt CHF 18'618'474.02
(Vorjahr CHF 10'369'990.75) zusammen.
Davon sind Zuwendungen im Um-
fang von CHF 11'371'062.00 (Vorjahr
CHF 2'245'895.00) zweckbestimmt,
und davon wiederum CHF 1'579'538.00
(Vorjahr CHF 972'020.00) im Sinne der
Geldgeber für laufende oder zukünftige
Projekte zweckbestimmten Fonds zuge-
führt worden. Es verblieb ein Anteil
Drittmittel von CHF 9'510'214.98 (Vorjahr
CHF 8'124'095.75), welcher zur Deckung
des laufenden, negativen Betriebsergeb-
nisses herangezogen werden konnte.
Die Abgeltung des Kantons Basel-Stadt ist
auf CHF 2'000'000.00 (Vorjahr
CHF 1'450'000.00) angestiegen. Die
Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft
blieb unverändert und die Beiträge der
Gemeinden sind auf CHF 23'750.00
(Vorjahr CHF 50'750.00) gesunken.
Nach Zuweisung von insgesamt
CHF 4'079'538.00 (Vorjahr

CHF 3'670'020.00) an die zweckbestimmten
Fonds resultiert ein Jahresgewinn von
CHF 62'013.69 (Vorjahr CHF 65'873.74).

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Zoologischer Garten Basel AG beschäf-
tigte 2025 saisonal bedingt im Durch-
schnitt 230 Mitarbeiter:innen (Vorjahr 213)
in 177 Vollzeitstellen (Vorjahr 169).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung durch den Ver-
waltungsrat und die Direktion erfolgte
letztmals am 17. Dezember 2025.

Bestellungs- und Auftragslage

Per 31.12.2025 sind 5'442 (Vorjahr 3'891)
Jahreskarten mit Gültigkeit ab 01.01.2026
im Wert von CHF 654'765.00 (Vorjahr
CHF 443'367.45) verkauft und abgegrenzt
worden.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine ausser-
gewöhnlichen Ereignisse auszuweisen.

Die Zukunftsaussichten

Aufgrund der in den vergangenen zehn
Jahren erbauten bzw. umgebauten Tieran-
lagen und der verbesserten Infrastruktur
für die Besucher:innen wird mit einer
weiterhin positiven Entwicklung des
Geschäftsgangs gerechnet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Zoologischer Garten Basel AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Zoologischer Garten Basel AG (vgl. S. 19 ff.) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expert-suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ralph Maiocchi

Andreas Kägi

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 26. März 2026



02/ BERICHT AUS DEM ZOOJAHR

- 37 Tierbestand
- 39 Tiere
- 45 Natur- und Artenschutz
- 47 Bildung und Vermittlung
- 51 Wissenschaft
- 55 Öffentlichkeitsarbeit
- 57 Besondere Anlässe
- 59 Bau und Gestaltung
- 61 Personelles
- 65 Mitarbeiter:innen
- 67 Freundeverein

Tierbestand am 31.12.2025

Säugetier-
Arten **56**
649 Tiere



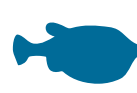
Amphibien-
Arten **7**
166 Tiere



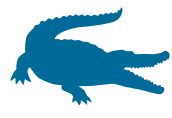
Vogel-
Arten **69**
574 Tiere



Fisch-
Arten **263**
11'368 Tiere



Reptilien-
Arten **34**
265 Tiere

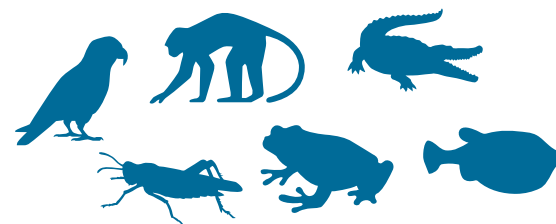


Wirbellose
Tierarten **186**
3'125 Tiere



Tierarten
gesamt

615



Tiere
gesamt

16'147



Sie interessieren sich für den
detaillierten Tierbestand per 31.12.2025?
Dieser ist neu digital verfügbar unter:
zoobasel.ch/tierbestand

Das neugeborene, zwei Zen-
timeter grosse Baby klettert
aus eigener Kraft am Fell
der Mutter in den Beutel.
Im Zoo Basel wird bei den
Kängurus als Geburtstag
nicht die eigentliche Geburt
notiert, sondern der Tag, an
dem das Junge erstmals den
Kopf aus dem Beutel streckt.

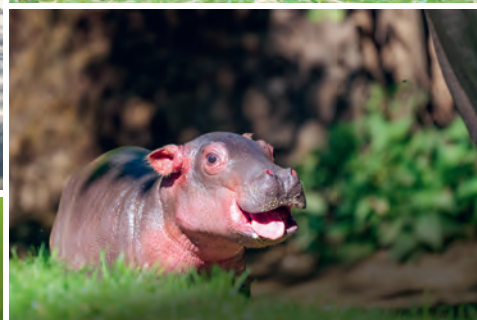


Tiere

Zahlreiche Nachzuchten verzückten im Berichtsjahr die Besucher:innen. Jungtiere sind für wissenschaftlich geführte Zoos jedoch mehr als Publikumsmagnete: Sie bilden die wertvolle biologische Grundlage, um Populationen vor Überalterung zu schützen. In das internationale Zoo-Netzwerk eingebunden, trägt der Zolli durch den regelmässigen Austausch

von Tieren im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen dazu bei, den Genpool in Zoos gesund und genetisch divers zu halten. Nebst Geburten sowie Zu- und Abgängen musste sich der Zolli 2025 auch von einigen charismatischen Tieren verabschieden. Diese werden auf der letzten Doppelseite des Kapitels «Tiere» gewürdigt.

Eine Ernährung des Nachwuchses mit Milch gilt als wichtigste Komponente der Brutpflege bei Säugetieren.



Bei den Somali-Wildeseln kamen drei Jungtiere zur Welt: Wana im Juni, Wonji und Wargala im Oktober. Zwei junge Kängurus schauten im Februar respektive August zum ersten Mal aus dem Beutel und feierten so ihren «zweiten» Geburtstag. Bei den Baumstachlern gab es im April ein Junges: Winni hat den Zolli im Oktober jedoch bereits verlassen und lebt seither im Zoo Vivarium Darmstadt. Der neueste Flusspferdzuwachs Wimbi begeistert die Besucher:innen seit September.



Bei den Affen war 2025 viel los: Schimpansin Kitoko brachte im März das Weibchen Wasili zur Welt, Garissa im August das Männchen Wolo. Auf dem Javaneraffenfelsen turnten bis Ende Berichtsjahr neun Jungtiere. Bei den Weisskopfsakis gebar Mutter Feliz im April ein weibliches Jungtier, das auf den Namen Watje getauft wurde.



Der Jungvogel bei den Straussen, der im Juli schlüpfte, bekam den Namen Wigo. Bei allen Pinguinarten gab es im Berichtsjahr Nachwuchs: bei den Königspinguinen (im Bild) Walo und Wanda, bei den Brillenpinguinen Wasim und bei den Eselspinguinen Wasabi. Im Vogelhaus schlüpfen im Mai Waldrappe und im Februar Brillenvögel.



Um Zoopopulationen genetisch gesund zu halten, werden Tiere zwischen Zoos ausgetauscht. Dieser Austausch wird von Zuchtbuchführerinnen und -führern überwacht.



Männchen-Rochade bei den Zwergusspferden: Voobadee, das im März 2024 geborene Jungtier, zog im Juli in den Zoo de Mulhouse (FR). Napoléon reiste im August in den Parque de la Naturaleza de Cabárceno (ES) und übernahm dort den Platz von Ume (im Bild), der zeitgleich an seine Geburtsstätte in Basel zurückkehrte. Bei den Panzernashörnern verliessen die beiden Jungbullen Tican und Tarun den Zolli im Februar in Richtung DierenPark Amersfoort (NL).



Im Oktober zog das neue Okapi-Männchen Atti aus dem Zoo Kopenhagen (DK) ins Antilopenhaus ein. Im November folgte Giraffe Violette aus dem Zoo de Champrépus (FR). Aus den Larven des Grossen Goliathkäfers, die der Zolli aus dem Tierpark Bern erhalten hatte, schlüpften im Februar voll entwickelte Käfer. Aufgrund ihrer kurzen Lebensdauer waren sie jedoch nur vorübergehend im Etoschahaus zu sehen.



Zuwachs in Vivarium und Vogelhaus: Seit August bzw. Februar sind Steppenagamen und Graukappen-Glanztauben im Zolli zu sehen. Im Oktober traf der neue Gorilla-Silberrücken Yeba aus dem Zoo Thoiry (FR) ein, der die Nachfolge des verstorbenen M'Tongé angetreten hat. Eine Wildhündin aus dem Safaripark Beekse Bergen (NL) soll mit dem Rüden die Grundlage für ein neues Rudel bilden. Mit der Abgabe von Belt und Riaka an den Zoo Wrocław (PL) stellte der Zolli im September die Haltung der Schwarzweissen Varis ein.

Zootiere werden nach ihrem Tod pathologisch untersucht, um Todesursachen zu klären oder den Krankheitsverlauf zu analysieren.



Seit März 2024 war bekannt, dass Gorilla-Silberrücken M'Tongé (26) an einer Infektion mit Fuchsbandwurm litt.

Aufgrund des fortgeschrittenen Krankheitsverlaufs und seines sich plötzlich rapide verschlechternden Gesundheitszustands musste das

Tierärzte-Team ihn im Juni des Berichtsjahrs töten. Schnee leopard Vishal verstarb im Mai im Alter von 10 Monaten. Grund war eine schwere

Darminfektion. Mit ihren 33 Jahren hatte Pony Peggy ein stark abgenutztes Gebiss und fehlende Zähne, was ihr eine tiergerechte Nahrungsaufnahme verunmöglichte. Der Kinderzölzli verabschiedete sie im Dezember.



Im Juni musste der Zölzli Abschied nehmen von der Afrikanischen Elefantenkuh Heri (49). Ihr Gesundheitszustand hatte sich in den Wochen zuvor stetig verschlechtert. Über lange Zeit war sie für ihr Alter sehr t und jung geblieben. Zuletzt war sie sichtlich von ihren Beschwerden gezeichnet, weshalb die Verantwortlichen im Sinne des Tierwohls den schwierigen, aber notwendigen Entscheid zur Euthanasie getroffen haben. Eines natürlichen Todes gestorben ist das Geparden-Jungtier Vio. Im Januar erlitt es im Alter von acht Monaten ein Herzversagen.

Natur- und Artenschutz

Korallen auf Sansibar

Mit Unterstützung des Zoo Basel hat die Organisation *marinecultures.org* in den vergangenen Jahren auf Sansibar erfolgreich nachhaltige Schwammzuchten aufgebaut und umfangreiche Erfahrungen in der Wiederaufforstung von Korallenriffen gesammelt. Bisher setzte *marinecultures.org* dabei auf die etablierte Methode der asexuellen Korallenreproduktion durch Fragmentierung. Dabei wachsen abgetrennte Korallenteile als neue, genetisch identische Kolonien (Klone) weiter.

2025 startete *marinecultures.org* – wiederum gefördert durch den Zolli-Naturschutzfonds – ein neues Korallenprojekt. Zum ersten Mal wird in der Region des Westindischen Ozeans die sexuelle Korallenreproduktion erforscht und umgesetzt. Ziel ist es, dadurch die genetische Vielfalt der Korallen zu erhöhen und so geschädigte Riffe langfristig widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen.

Die Kombination aus Fragmentierung und sexueller Vermehrung von Korallen schafft eine Balance zwischen kurzfristigen Erfolgen und nachhaltiger genetischer Vielfalt. Während Korallenfragmente degradierte Strukturen rasch wieder beleben, legt die sexuelle Vermehrung die Basis für langfristig resiliente und anpassungsfähige Korallenriffe.

Ein begleitendes Informationsangebot bringt der lokalen Bevölkerung und dem Tourismus die Bedeutung gesunder Korallenriffe näher und will das Bewusstsein für den Schutz mariner Ökosysteme weiter stärken. Über Ausbildungsprogramme soll die neue Methode zudem in der gesamten Region des Westindischen Ozeans verbreitet werden, sodass lokale Organisationen künftig eigene Restaurationsprojekte umsetzen können.

Nistkästen zur Förderung verschiedener Vogelarten

Der Zoo Basel fördert die Biodiversität zwischen den Gehegen durch das gezielte Schaffen vielfältiger Lebensräume. Für Vögel sind auf dem gesamten Zoo-Areal über 95 Nisthilfen installiert. Um unterschiedlichen Vogelarten geeignete Brutplätze zu bieten, kommen verschiedene Typen von Nistkästen zum Einsatz, die sich unter anderem in der Grösse der Einflugöffnungen unterscheiden.

Sämtliche Nistkästen sind nummeriert und in einem Übersichtsplan erfasst. Einmal jährlich, im Winter, führen die Tierpfleger:innen eine systematische Kontrolle der Nistkästen durch und dokumentieren, welche Vogelarten diese genutzt haben. In der Brutsaison 2025 waren 61 Prozent der kontrollierten Nistkästen besetzt. Sie wurden von Kohlmeisen, Blaumeisen und Haussperlingen genutzt.

Die 15 Nistkästen für Dohlen, welche der Zolli zum 150-jährigen Jubiläum von der Ornithologischen Gesellschaft Basel erhalten hatte, wurden erstmals im Winter 2025/2026 kontrolliert. Es konnte aber bereits vorher beobachtet werden, dass Dohlen die Nistkästen anfliegen. Mit den Nisthilfen soll die Rückkehr der Dohle rund um den Zolli und in der Region Basel gefördert werden.



Die in Kolonien lebende Dohle (*Coloeus monedula*) gehört zur Familie der Rabenvögel. Als Nischenbrüter bevorzugt sie zum Brüten Höhlen oder Nischen in Gebäuden und Bäumen.



Aus dem Naturschutzfonds unterstützte Projekte 2025

Wer	Was	(CHF, gerundet) Betrag
Big Life Foundation	Afrikanische Elefanten in Kenia	40'000
Big Life Foundation*	Afrikanische Löwen in Kenia	36'500
Hutan	Orang-Utans in Malaysia	36'000
Fondation Prince Albert II de Monaco	Meeresschutzgebiete im Mittelmeer	35'000
International Rhino Foundation	Nashörner in Asien	32'000
marinecultures.org	Korallen auf Sansibar	30'000
Citizen Conservation	Arterhaltung durch Ex-situ-Zucht	22'500
Snow Leopard Trust	Schneeleoparden in Zentralasien	22'500
Jocotoco	Blaulatzkolibri in Ecuador	20'000
Dr. Patricia Moehlman		
Dr. Redae Teclai Tesfai	Somali-Wildesel in Eritrea	16'000
Instituto Marcos Daniel	Rubinkehltangaren in Brasilien	13'600
Stiftung Artenschutz	Erhalt existenziell gefährdeter Tierarten	13'500
Dr. Patricia Moehlman		
Dr. Fanuel Kebede	Somali-Wildesel in Äthiopien	8'000
Okapi Conservation Project	Okapis in der Demokratischen Republik Kongo	8'000
Proyecto Mono Tocón	Springaffen in Peru	8'000
LIFE Northern Bald Ibis	Wiederansiedlung Waldrapp	6'400
Total		348'000

* Einnahmen aus dem Spendentrichter.



Die vom Zoo Basel unterstützten Naturschutzprojekte sind über einen Hinweis auf den Tierschildern sichtbar. Ein QR-Code zum Abscannen liefert weitere Informationen zu den Projekten.

Bildung und Vermittlung

Welttiertage im Zoo Basel

Für zahlreiche Tierarten gibt es einen eigenen Welttiertag. Ziel dieser Tage ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf bedrohte Arten zu lenken und das Bewusstsein für deren Schutz zu stärken. Der Zoo Basel wählt jedes Jahr einige Welttiertage aus und informiert die Besucher:innen vor Ort über die jeweiligen Tierarten.

Dies geschieht beispielsweise durch öffentliche Führungen oder Informationsstände mit Exponaten, an denen Zoo-Fachleute ihr Wissen aus erster Hand weitergeben. Am World Ocean Day zum Beispiel ermöglichte ein spezielles

Mitmachprogramm die interaktive Auseinandersetzung mit den Fortpflanzungsstrategien verschiedener Meeresbewohner und zeigte auf spielerische Weise, wie wichtig intakte Lebensräume für eine erfolgreiche Fortpflanzung sind.

An den Welttiertagen informiert der Zoo Basel zudem über sein Engagement für den Natur- und Artenschutz. So erfahren die Gäste etwa, wie der freiwillige Naturschutzfranken, den sie an der Kasse entrichten, konkret eingesetzt wird.



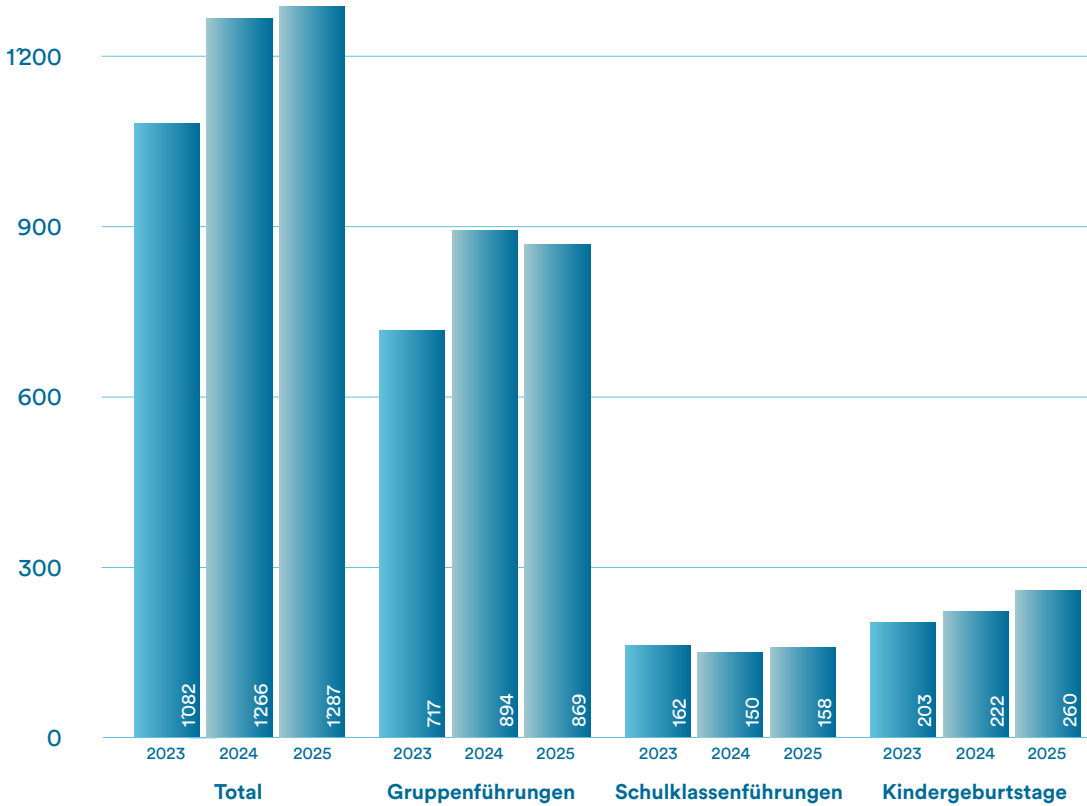
Der Tag des Pinguins wurde am 25. April begangen, der World Ocean Day am 8. Juni und der Tag des Okapis am 18. Oktober. Anlässlich dieser Welttiertage konnten die Gäste ihre Fragen direkt den Tierpfleger:innen stellen.



Ausgewählte Bildungsangebote 2023 – 2025

Schulen	2023	2024	2025
Workshops für Schulklassen	40	46	34
Themenkisten für Schulklassen (Anzahl Ausleihen)	49	56	49
Projektwochen im Kinderzooli für Schulklassen	8	8	8
Mitarbeit im Kinderzooli (halb- oder ganztägige Einsätze)	3'740	3'541	3'895
Überbetriebliche Kurse für Lernende			
Tierpflege (Anzahl Personen)	229	146	154
Volontariate (Anzahl Personen)	30	36	36

Führungen und Kindergeburtstage im Jahresvergleich



Besuche von Schulen 2023 – 2025

Schüler:innen (Zoo-Besuch mit der Klasse)	2023	2024	2025
Total	44'733	44'170	39'368
Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	33'698	34'403	31'058
Übrige Schweiz	7'861	7'948	6'284
Ausland	3'174	1'819	2'026

Streifengrasmäuse kommen in Savannen und offenen Grasland vor, wo sie gemeinsam Nester aus weichem Nistmaterial bewohnen. Ihr auffälliges Streifenmuster bietet eine perfekte Tarnung im dichten Gras.



Wissenschaft

Wie tote Zootiere für die Wissenschaft weiterleben

Am Mittwoch, 11. Juni 2025, entschloss sich der Zoo Basel, das Leben der 49-jährigen Afrikanischen Elefantenkuh Heri mittels Euthanasie zu beenden. Das Tier trug seit einem Geburtsstopp im Dezember 2023 ein totes Kalb in der Gebärmutter. Trotz intensiver Pflege und tierärztlicher Behandlung hatte Heri in den Monaten zuvor zunehmend an Vitalität und Lebenswillen verloren.

Was geschieht nach dem Tod mit einem Tierkörper?

Nachdem den übrigen Mitgliedern der Herde ein Abschiedsritual ermöglicht wurde, erfolgte die Bergung des Kadavers. Im Fall von Elefanten geschieht dies mit Unterstützung eines auf Schwerlasten spezialisierten Kran- und Transportunternehmens. Der Körper wird in einen Container gehoben und per Lastwagen an das Institut für Tierpathologie in Bern überführt. Dabei ist Eile geboten, denn der Kadaver soll möglichst frisch und gekühlt eintreffen. Fortschreitende Zersetzung könnte die pathologischen und insbesondere die mikroskopisch-histologischen Untersuchungen (Beurteilung der Körperzellen) beeinträchtigen oder gar unmöglich machen.

Wenn immer möglich, werden die postmortale Beprobung und das Asservieren von Gewebe und Körperteilen bereits im Vorfeld geplant. Neben der Abklärung der Krankheitsursache – in diesem Fall der Geburtsstörung – spielen Forschungsfragen eine zentrale Rolle. So eignen sich beispielsweise Bindegewebszellen der Haut besonders gut für genetische Untersuchungen. Kleine Hautproben werden deshalb zusammen mit Blutproben bei –80 °C bzw. –20 °C in der zoeigenen Biobank tiefgefroren.

Eine weitere aktuelle Forschungsfrage betrifft die Möglichkeiten bzw. Grenzen bildgebender Verfahren (Röntgen, Computertomografie) am Gebiss von Elefanten. Ziel ist es, die Diagnostik bei lebenden Tieren, zum Beispiel bei Stosssahn-Frakturen, zu verbessern. Ausserdem verfügen Elefanten über eine bemerkenswerte genetische Resistenz gegenüber Krebs. Forscher:innen aus der Humanmedizin untersuchen diese Mechanismen, um daraus neue Ansätze für die Krebsbekämpfung beim Menschen zu entwickeln.

Auch Museen interessieren sich für Tierkörper oder einzelne Teile, um diese zu präparieren oder wissenschaftlich zu untersuchen.

Wie hier am Beispiel von Heri gezeigt, lässt der Zoo Basel all seine verstorbenen Tiere systematisch pathologisch untersuchen. Einerseits sollen Krankheitsursachen erkannt und Rückschlüsse für die Gesundheitsprophylaxe gezogen werden. Andererseits pflegt der Zoo Basel auch nach dem Tod durch Unterstützung der Wissenschaft einen nachhaltigen Umgang mit den ihm anvertrauten Tieren.



Bevor der Körper von Heri abtransportiert wurde, konnten Maya und Rosy sich von ihrer Leitkuh verabschieden.

Beispiele aus der Vortragstätigkeit

- A. Baumeayer:** The EAZA Larger New World Monkey TAG Regional Collection Plan. Larger New World Monkey TAG, EAZA Annual Conference, Lodz, Polen (11. September).
- O. Pagan:** Einführungsreferat. Generalversammlung Basel Tourismus, Zoo Basel (10. Juni).
- O. Pagan:** Der Zolli im 21. Jahrhundert: Engagement und Herausforderungen. Samstig-Morge-Kaffi, Basel (5. Juli).
- O. Pagan:** Basel besser kennen lernen. Zoo Basel (27. August).
- O. Pagan:** Begrüssungsrede. Gala Krebsliga, Zoo Basel (12. September).
- M. Rüttener:** Hefepilz-assoziierte Hauterkrankung bei Königspinguinen verursacht durch eine unbeschriebene Malassezien-Art. 44. Arbeitstagung VZT, Stralsund, Deutschland (15. November).
- F. Schmidt, A. Jacken:** Ein Besuch bei den Querschmalmolen Mexikos. Citizen Conservation, Beiratstagung, Berlin, Deutschland (18. Januar).
- F. Schmidt:** Herpetology at Basel Zoo. Herpetology TAG, AZA Meeting, Denver Zoo, USA (21. April).
- F. Schmidt, C. Studer:** Breeding the Rio Pescado stubfoot toad (*Atelopus balios*) at Basel Zoo. Herpetology TAG, AZA Meeting, Denver Zoo, USA (22. April), und Reptile TAG, EAZA Mid-year Meeting, Münster, Deutschland (13. Mai).
- F. Schmidt:** A breeding station for the Karoo Dwarf Tortoise, *Chersobius (Homopus) boulengeri*, at Basel Zoo. Herpetology TAG, AZA Meeting, Denver Zoo, USA (23. April), und Exhibit Design Plenary, EAZA Annual Conference, Lodz, Polen (13. September).
- F. Schmidt, M. Burri, C. Wenker:** Non-Birth in a 48-year-old African elephant – a curator, keeper and veterinary perspective. Elephant TAG, EAZA Mid-year Meeting, Zoo Basel (26. Mai).
- F. Schmidt:** Breeding the Sakishima Grass Lizard (*Takydromus dorsalis*) at Basel Zoo. Reptile TAG, EAZA Annual Conference, Lodz, Polen (10. September).
- F. Schmidt:** Learning from failures: First gravidity from a F1-female of *Chersobius (Homopus) boulengeri* at Basel Zoo. Reptile TAG, EAZA Annual Conference, Lodz, Polen (13. September).
- M. Stettler, C. Wenker, F. Wyss, E. Heiderich, K. Darpel, G. Zimmer, S. Hoby:** Vaccination of zoo birds against highly pathogenic avian influenza viruses (H5N1) using a single-cycle vector vaccine. The Zoo and Wildlife Health Conference 2025, Győr, Ungarn (16. Mai).
- F. Wyss, C. Wenker, S. Meister:** Tuberculosis in a male elephant – lessons learned. Elephant TAG, EAZA Mid-Year Meeting, Zoo Basel (26. Mai).

Beispiele von besuchten Tagungen und Kongressen

- A. Baumeayer:** Great Ape TAG, EAZA Mid-Year Meeting, Ostrava, Tschechien (17. – 20. März).
- A. Baumeayer, J. Borer, F. Schmidt, B. Steck:** EAZA Annual Conference, Lodz, Polen (9. – 13. September).
- J. Borer:** Bird TAG, EAZA Mid-year Meeting, Nordens Ark, Hunnebostrand, Schweden (8. – 10. Mai).
- O. Pagan, F. Schmidt:** Citizen Conservation, Beiratstagung, Berlin, Deutschland (17. – 18. Januar).
- O. Pagan:** EAZA Directors' Days, Valencia, Spanien (1. – 4. April).
- O. Pagan:** IRF Board Meeting. Online (9. April).
- O. Pagan, F. Schmidt, C. Wenker, F. Wyss, Elefanten-Team:** Elephant TAG, EAZA Mid-year Meeting, Zoo Basel (26. – 27. Mai).
- O. Pagan:** VdZ, Jahrestagung, Berlin, Deutschland (18. – 21. Juni).
- O. Pagan:** VMS-ICOM (Verband der Museen der Schweiz – International Council of Museums), Jahreskongress, Bern (20. – 22. August).
- O. Pagan:** IRF Board Meeting. Online (27. – 28. August).
- D. Papadopoulos:** Naturpädagog:innen Schweiz, Tagung, Naturschule Allmend, Zürich (26. September).
- K. Rapp Schürmann, D. Papadopoulos:** Zoopädagogiktreffen, Tagung WZS (Verein Wildparks und Zoos der Schweiz), Wildpark Peter und Paul und Naturmuseum, St. Gallen (5. November).
- M. Rüttener, F. Wyss:** 44. Arbeitstagung VZT, Zoo Stralsund, Deutschland (13. – 16. November).
- F. Schmidt:** Herpetology TAG, AZA Meeting, Denver, USA (21. – 25. April).
- F. Schmidt, M. Burri, C. Wenker:** Non-Birth in a 48-years-old African elephant – a curator, keeper and veterinary perspective. Elephant TAG, EAZA Mid-year Meeting, Zoo Basel (26. Mai).
- F. Schmidt:** Reptile & Amphibian TAG, EAZA Mid-year Meeting, Münster, Deutschland (12. – 15. Mai).
- F. Schmidt:** VdZ, AG Artenschutz, Augsburg, Deutschland (15. – 16. Mai).
- F. Schmidt:** 7th Annual European Croc Networking Meeting, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfauna und Zoo Berlin, Deutschland (1. – 2. August).
- F. Schmidt:** EUAC (European Union of Aquarium Curators) Conference, Istanbul Aquarium, Türkei (6. – 10. Oktober).
- B. Steck:** Antelope and Giraffid TAG, EAZA Mid-year Meeting. Online (12. – 13. Mai).
- B. Steck:** Tapir and Suiform TAG, EAZA Mid-year Meeting, Nürnberg, Deutschland (4. – 5. Juni).

C. Wenker: The EAZWV (European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians) Zoo and Wildlife Health Conference, Győr, Ungarn (14. – 17. Mai).

Universität

O. Pagan, C. Wenker, F. Schmidt, P. Schmid-Scheibler, D. Papadopoulos, A. Baumeayer: Einführung in die Tiergartenbiologie. Vorlesung, DUW (Departement Umweltwissenschaften), Universität Basel (Herbstsemester).

Publikationen

S. Brocard, C. Berton, V. A. D. Wilson, B. Bickel, K. Zuberbühler (2025): The perception of prosocial agents by chimpanzees and humans. Royal Society Open Science 12 (11). doi: <https://doi.org/10.1098/rsos.250916>

S. Brocard, P. V. Voinov, B. Bickel, K. Zuberbühler (2025): Spontaneous encoding of event roles in hominids. Open Mind 9, 559 – 575. doi: https://doi.org/10.1162/opmi_a_00202

V. Feucht, M. Hahn-Klimroth, M. W. Kleespies, M. Bratteler, A. Bresser, S. Buchberger, A. Della Monica, A. Haeser-Kalthoff, E. eule, A. Kästner, C. Mager, J. Neves, K. Rapp Schürmann, S. Reichhardt, R. D. Schulte-Iserlohe, L. Schwarz, T. Spengler, M. Stawinoga, I. Steinert, F. Waked, S. Worm, P. W. Dierkes (2025): Demographics, format, or topic – what infl ences the success of an environmental education program at the zoo? Environmental Education Research. doi: <https://doi.org/10.1080/13504622.2025.2543009>

M. Fuchs, E. Genty, A. Bangerter, K. Zuberbühler, J. M. Odobez, P. Cotofrei (2025): From forest to zoo – great ape behavior recognition with ChimpBehave. International Journal of Computer Vision 133, 6668 – 6688. doi: <https://doi.org/10.1007/s11263-025-02484-6>

P. Kukofka, R. Young, J. A. Kunz, L. Nellissen, S. E. Alavi, T. Rahmaeti, F. Basalamah, D. B. M. Haun, C. Schuppli (2025): The development of social attention in orangutans: Comparing peering behavior in wild and zoo-housed individuals. iScience 28 (1). doi: <https://doi.org/10.1016/j.isci.2024.111542>

D. Labertoniere, V. A. D. Wilson, C. Pascual-Guàrdia, K. Skoruppa, K. Zuberbühler (2025): Fast mapping in hominids. Animal Cognition 28, 53. doi: <https://doi.org/10.1007/s10071-025-01974-x>

J. P. Meireles, L. Scherer, L. Bingaman Lackey, B. Steck, J. Pluháček, M. Roller, D. W. H. Müller, M. F. Bertelsen, M. Clauss (2025): Historical survivorship and demographic structure of zoo-housed hippopotamuses (Hippopotamidae). Journal of Zoo and Aquarium Research 13 (2), 65 – 80. doi: <https://doi.org/10.19227/jzar.v13i2.953>

M. A. Rendón, A. Studer-Thiersch, C. Wenker, J. A. Amat (2025): Estimating age of Greater Flamingo (Phoenicopterus roseus) chicks using sex-specific growth curve models. Journal of Ornithology. doi: <https://doi.org/10.1007/s10336-025-02301-4>

B. Steck (2025): International Studbooks 2025 for the Somali wild ass (Equus africanus somaliensis), Pygmy hippopotamus (Choeropsis liberiensis) and Greater one-horned rhinoceros (Rhinoceros unicornis) and European studbook for the Lesser Kudu (Tragelaphus imberbis), Zoo Basel.

M. Stettler, S. Hobby, C. Wenker, F. Wyss, E. Heiderich, L. Buttica, N. Ruggli, K. Darpel, G. Zimmer (2025): RNA replicon vaccination confers long-lasting protection against H5N1 avian influenza in 23 zoo bird species. Nature Communications 16. doi: <https://doi.org/10.1038/s41467-025-64301-5>

Abkürzungsverzeichnis

AZA	Association of Zoos and Aquariums
EAZA	European Association of Zoos and Aquaria
IRF	International Rhino Foundation
TAG	Taxon Advisory Group
VdZ	Verband der Zoologischen Gärten
VZT	Verband der Zootierärzte

Wie der Name sagt, ähneln die Tannenzapfenechsen einem Tannenzapfen. Der kurze Schwanz dient ihnen als Fettspeicher. Die Art kommt in der südlichen Hälfte Australiens vor und bewohnt Grasland, Buschsavanne, aber auch trockene Wälder.



Öffentlichkeitsarbeit

Medienarbeit

Im Bereich «Tiere» war die Medienkommunikation geprägt von vielfältigen Ereignissen: Bei den Westlichen Grauen Riesenängurus gab es Nachwuchs zu verkünden; zudem Jungtiere bei den Schimpansen, Graumullen, Weisskopfsakis, Heidschnucken, Somali-Wildeseln und bei allen gehaltenen Pinguinarten. Ebenfalls durfte der Zolli berichten, dass etliche bedrohte Vogelarten erfolgreich nachgezogen wurden. Mit dem Tod der umsichtigen Elefantenkuh Heri (49), des führungsstarken Gorilla-Silberrückens M'Tongé (26) und des jungen Schneeleoparden Vishal (10 Monate) musste der Zoo Basel jedoch auch grosse Verluste bekannt geben. Weitere Themen waren die Rückkehr des 1997 in Basel geborenen Zwergflusspferds Ume (28), die Ankunft einer Wildhündin (5), des neuen Gorilla-Chefs Yeba (13) sowie dreier Ponys, der Abschied von den Schwarzweissen Varis und die Neugestaltung von zwei Korallenbecken im Vivarium.

Ein weiterer Schwerpunkt der Medienarbeit 2025 lag auf den Engagements des Zolli in der Forschung sowie im Natur- und Artenschutz. Er informierte über die beiden Impfstudien von Schweizer Zoos zum Schutz von Zoovögeln vor der Vogelgrippe mit einem Vektor- bzw. einem kommerziell erhältlichen Impfstoff, die Immunisierung seiner empfänglichen Tiere gegen die Blauzungenkrankheit, die Förderung der Dohlen in der Region Basel und die Unterstützung eines neuen Korallenprojekts auf Sansibar.

Kommunikation

Der Social Content des Zoo Basel wurde im Berichtsjahr über 5.8 Millionen Mal aufgerufen. Die erreichten Personen stammten hauptsächlich aus der Schweiz (63.4 %), aus Deutschland (14.2 %) und Frankreich (6.4 %). Die Community ist grundsätzlich zoo-affin, aber dennoch nicht unkritisch. So tauchten im Zusammenhang mit der Kommunikation der Todesfälle von Heri und M'Tongé vermehrt kritische Kommentare auf. Die Verwendung des Begriffs «Töten» im Zusammenhang mit der Euthanasie von Zootieren wurde als zu direkt, zu hart und zu distanziert empfunden. Der klärende Post im

Nachgang, der über Facebook und Instagram über 275'000 Menschen erreichte, schuf jedoch das nötige Verständnis dafür und wurde positiv und wohlwollend aufgenommen. Auch innerhalb des Zoo-Netzwerks wurde er für seine Transparenz und Offenheit gelobt und mehrfach geteilt.

Darüber hinaus wurden sechs Blogbeiträge auf der Website publiziert und 26 Newsletter an zuletzt mehr als 20'000 Abonnentinnen und Abonnenten versandt.

Marketing und Besucherservice

Die lokalen Aktivitäten in Marketing und Besucherservice orientierten sich 2025 an den beiden Grossevents, die in der Stadt Basel zu Gast waren. Sowohl während des Eurovision Song Contest als auch der UEFA Women's EURO warb der Zolli mit eingängigen Sujets um die Gunst der (inter)nationalen Besucher:innen. Flankierend wurden die Zoo-Nacht und die Zolli-Morgen beworben. In der Imagewerbung fokussierte der Zoo Basel von Mai bis Ende September die Bearbeitung des Westschweizer Markts. Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtswerbung in den öffentlichen Verkehrsmitteln der Region.

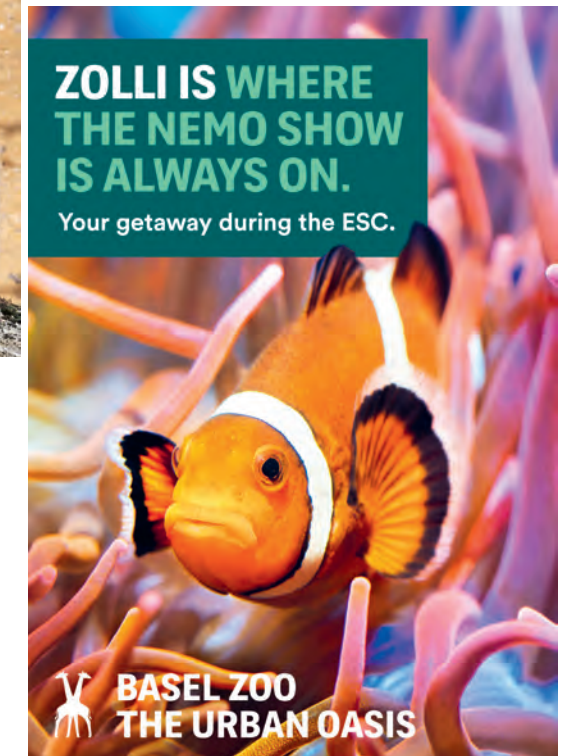
Unverändert blieben das RailAway-Kombi-Angebot der SBB sowie die drei Werbeflächen an der Tramhaltestelle «Zoo». Auch die Coop Zolli-Tage und der Zolli-Niggi-Näggi, gesponsert von Coop, fanden regulär statt.



Zwei Beispiele aus der Forschungstätigkeit: Impfstudie zum Schutz von Zoovögeln vor der Vogelgrippe und Immunisierung der Wiederkäuer, zum Beispiel der Heidschnucken, gegen die Blauzungenkrankheit.



Anlässlich der UEFA Women's EURO und des Eurovision Song Contest lancierte der Zolli spezielle, auf die beiden Events abgestimmte Plakatkampagnen.



Ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit des Zolli 2025 lag auf seinen Engagements im Bereich der Forschung.

Besondere Anlässe

Am Samstag, 7. Juni, organisierte der Zoo Basel das **internationale Zoo-Fussballturnier** auf dem Sportplatz Pfaffenhof. Trotz strömendem Regen spielten die zahlreich aus anderen europäischen Zoos angereisten Mannschaften mit viel Elan um den Turniersieg.

Am **Johannes Beck-Tag** (24. Juni) war der Zolli zu Ehren des Gönners Johannes Beck von 16 bis 22 Uhr für alle Besucher:innen kostenlos zugänglich.

Vier Tage später, am 28. Juni, fand unter dem Motto «Sinnlich unterwegs» die **Zoo-Nacht** statt. Die knapp 7'500 Besucher:innen erkundeten den Zolli bis Mitternacht. Ein abwechslungsreiches Angebot an informativen Attraktionen sorgte für spannende Aha-Erlebnisse bei Gross und Klein.

Die drei **Zolli-Morgen** am 17., 24. und 31. Juli waren ein weiteres Highlight: Rund 3'300 Frühaufsteher:innen nutzten die Gelegenheit, die Zootiere bereits vor Sonnenaufgang zu beobachten. An den gut besuchten Führungen vermittelten Guides zudem informative Fakten zu verschiedenen Tierarten.

Als Dank für ihren Einsatz im Jubiläumsjahr richtete der Zolli für seine Mitarbeiter:innen am Donnerstag, 28. August, ein **Mitarbeiterfest** aus. Bei schöner Abendstimmung genossen die Anwesenden eine Schifffahrt auf dem Rhein, begleitet von leckeren Drinks, feinem Essen und musikalischer Unterhaltung.

Am 30. August besuchten rund 400 Patinnen und Paten ihr Patentier. Wer Interesse hatte, konnte an ausgesuchten Führungen teilnehmen und den **Patentag** bei einem gemeinsamen Abendessen auf der Terrasse ausklingen lassen.

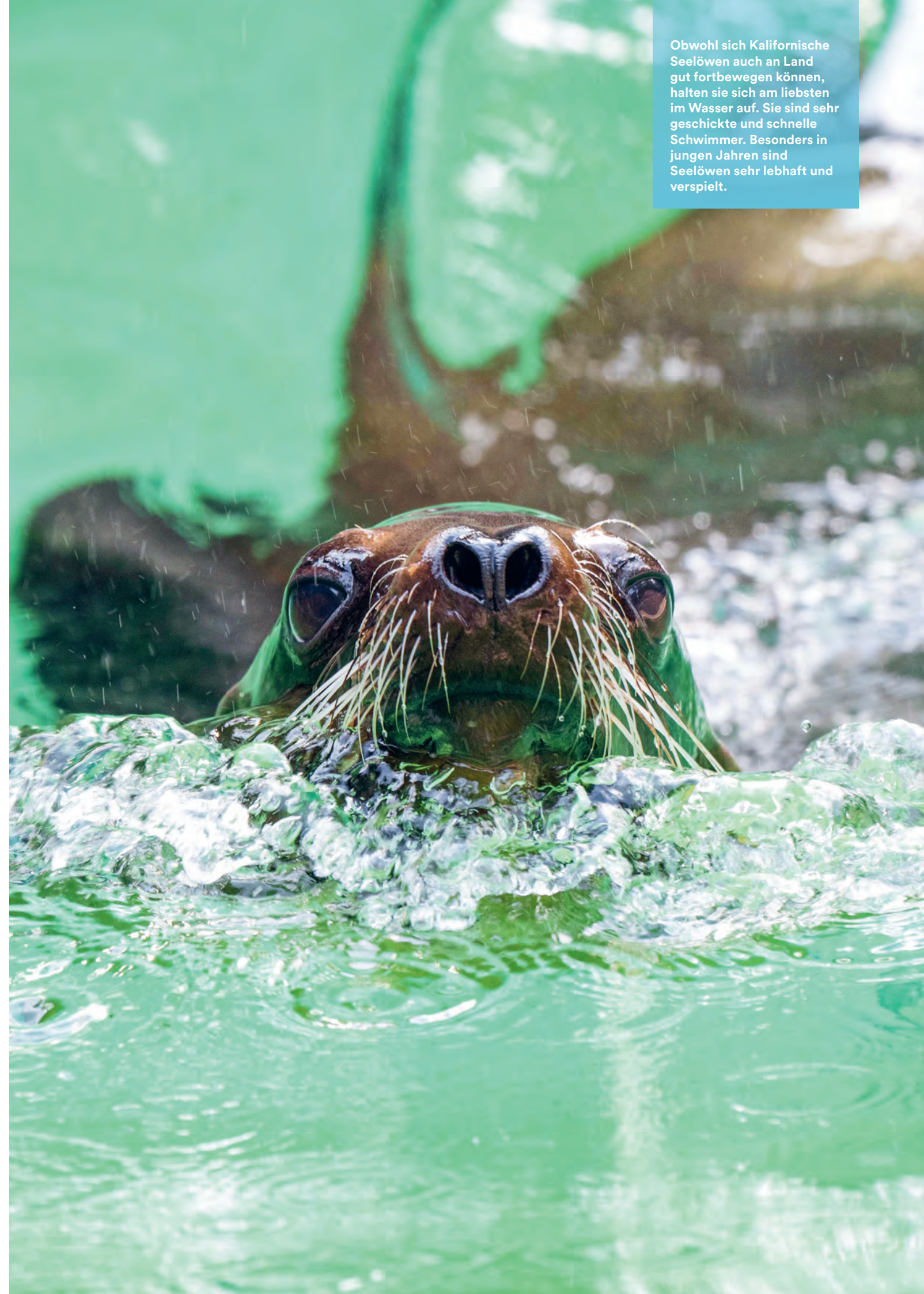
Den Unterstützerinnen und Unterstützern des Zoo Basel wurde anlässlich eines **Barbecues** am 17. September gedankt. Verwaltungsratspräsident Dr. Martin Lenz sowie Direktor Dr. Olivier Pagan blickten zusammen auf das vergangene Jahr zurück und gaben einen prägnanten Ausblick auf die Zukunft des Zoo Basel.

Vom 19. bis 21. November fand die **Tagung Kaufleute und Marketing** des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) in Basel statt. Der Zolli organisierte für die knapp 70 Teilnehmer:innen ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Vorträgen und einem lehrreichen Workshop zum Thema KI.

Obwohl sich Kalifornische Seelöwen auch an Land gut fortbewegen können, halten sie sich am liebsten im Wasser auf. Sie sind sehr geschickte und schnelle Schwimmer. Besonders in jungen Jahren sind Seelöwen sehr lebhaft und verspielt.



Wenn der Zolli seine Tore bereits um 5 Uhr öffnet, kommen Frühaufsteher:innen in den Genuss einer ganz speziellen Morgenstimmung.



Bau und Gestaltung

Grundlagen für den Zolli von morgen

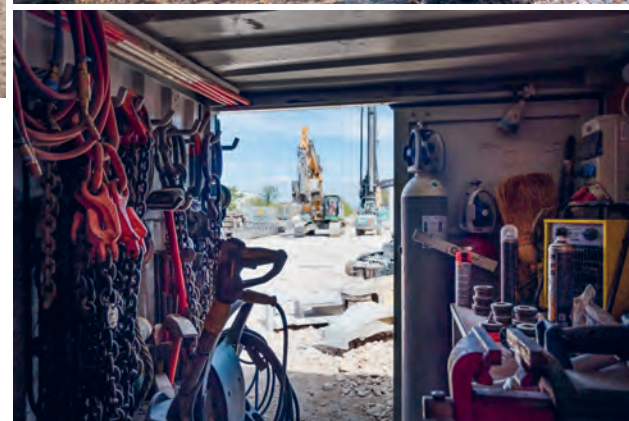
Der Zoo Basel stellte im Jahr 2025 entscheidende Weichen für seine langfristige Entwicklung. Mit dem Start des Neubaus Zoo-Parking Erdbeergraben, dem Umbau bzw. der Aufstockung des Betriebsgebäudes sowie der konsequenten Weiterverfolgung des Masterplans «Zolli 2049» wurden zentrale Voraussetzungen geschaffen, um Tierhaltung, Artenschutz und Besuchserlebnis im urbanen Kontext nachhaltig weiterzuentwickeln.

Neubau Zoo-Parking Erdbeergraben

Der Bau des Parkhauses unter dem Erdbeergraben machte 2025 planmässige Fortschritte. Nach der Einrichtung der Baustelle und der Sperrung des Erdbeergrabens standen die Sicherung der Baugrube und die Arbeiten in unmittelbarer Nähe zum SBB-Gleisfeld im Vordergrund. Aufgrund der engen Platzverhältnisse sind umfangreiche technische Massnahmen erforderlich, darunter Bohrpfehlwände und mehrere Ankerlagen in Richtung SBB und Binningerstrasse zur Stabilisierung der Baugrube sowie ein engmaschiges Monitoring des Gleisfelds. Insgesamt werden rund 42'000 Kubikmeter Material ausgehoben. Das unterirdische Parkhaus wird es dem Zolli ermöglichen, sein Areal auf den heutigen Zoo-Parkplatz zu erweitern und damit Raum für neue Tieranlagen, Gebäude und Biodiversitätsflächen zu schaffen.



Der offizielle Baustart für das neue Zoo-Parking am Montag, 6. Januar, war ein wichtiger Meilenstein im Masterplan «Zolli 2049».



Das Betriebsgebäude an der Oberwilerstrasse 131 wird um drei Etagen aus Holz aufgestockt. Die Arbeiten schreiten plangemäss voran und die Fertigstellung ist Ende 2026 vorgesehen.



Umbau und Aufstockung Betriebsgebäude

Parallel wurde der Umbau des bestehenden Betriebsgebäudes an der Oberwilerstrasse weitergeführt. Ab dem zweiten Obergeschoss entsteht eine dreigeschossige Aufstockung in nachhaltiger Holz-/Lehmbauweise. Unter der anspruchsvollen Prämisse des Bauens im Bestand bei laufendem Zoobetrieb standen 2025 Abbruch-, Beton- und Rohbauarbeiten im Fokus. Die gewählte Konstruktion erlaubt es, die Lasten weitgehend ausserhalb des bestehenden Gebäudes abzutragen und betriebliche Abläufe aufrechtzuerhalten. Die Aufrichte der vorgefertigten Holzmodule ist ab Anfang 2026 vorgesehen, die Bezugfertigkeit für Ende 2026. Der Neubau bündelt künftig die Zooverwaltung an einem Standort und ist ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges, verdichtetes Bauen.

Ausblick und Stand Masterplan

Mit dem Masterplan «Zolli 2049» verfolgt der Zoo Basel eine langfristige Vision: bessere Rahmenbedingungen für Tierhaltung und Artenschutz, attraktive Lebensräume und ein weiterentwickeltes Besuchserlebnis. Die oben beschriebenen Infrastrukturprojekte, Parking und Verwaltungsneubau, bilden die dafür notwendige Grundlage. Als nächster grosser Entwicklungsschritt rückt der Perimeter Nord auf dem heutigen Zoo-Parkplatz in den Fokus. Für dessen Umsetzung ist ein Bebauungsplan erforderlich, der die rechtlichen und planerischen Voraussetzungen für Gebäude und Anlagen schafft. Geplant sind unter anderem Biodiversitätskuppeln, die exemplarisch für den Ansatz «global denken, lokal handeln» stehen. Im Inneren thematisieren sie bedrohte Küstentropenregionen der Welt, während im Aussenraum gezielt die heimische Flora und Fauna gefördert wird. Biodiversität wird so im Doppelpack erlebbar.

Gerade vor dem Hintergrund, dass ein grosser Teil der Tier- und Pflanzenarten in der Region als gefährdet gilt, versteht der Zoo Basel diese Entwicklung als aktiven Beitrag zum Schutz der lokalen Artenvielfalt. Die Zukunft beginnt jetzt – Schritt für Schritt, koordiniert und im Dialog mit Stadt, Region und Öffentlichkeit.

Personelles

Vom 15. Dezember 2005 bis zum 31. Dezember 2024 prägte **Heidi Rodel** als Mitglied der Geschäftsleitung die bauliche Entwicklung des Zolli, bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand ging. Die promovierte Biologin verantwortete in dieser Zeit u.a. Projekte wie die Renovation und Realisation der neuen Anlagen für die Menschenaffen, die Erneuerung des Zoo-Restaurants, den Neubau des Elefantenhauses sowie das Gesamtprojekt «Vogelhaus».

Besonders ausgezeichnet hat sie sich durch ihre Fähigkeit, interdisziplinäre Teams aus Baufachleuten, Behörden und Tierspezialistinnen und -spezialisten zu koordinieren und zu tragfähigen, gemeinsamen Lösungen zu führen.

Zu den letzten grossen Projekten, die sie initiierte und während rund eines Jahres begleitete, gehören der Verwaltungsneubau an der Oberwilerstrasse, das Zoo-Parking Erdbeergraben sowie der Masterplan «Zolli 2049».



Wir danken Heidi Rodel herzlich für ihr ausserordentliches Engagement, ihre fachliche Exzellenz und ihre prägende Rolle in der baulichen Weiterentwicklung des Zoo Basel. Ihr Wirken wird noch lange über ihr Pensionsalter hinaus im Zolli sichtbar bleiben.



Thomas Dürrenberger trat am 1. Mai 2009 als Tierpfleger in die Zoologische Garten Basel AG ein und hat sich 2025 entschieden, nach 16 Jahren vorzeitig in Pension zu gehen. Er war in allen vier Vivariumsdiensten und in der Themenanlage Australis im Einsatz. Thomas Dürrenberger war insbesondere im Team des Vivariums eine extrem wichtige und verlässliche Stütze.

Sein hoher Respekt und seine Toleranz gegenüber seinen Mitmenschen, gepaart mit seiner besonnenen, loyalen und aufgestellten Art, machten ihn zu einem äusserst geschätzten Mitarbeiter. Thomas Dürrenberger hat sein Wissen gekonnt eingesetzt, hielt sich aber bewusst im Hintergrund.

Wir danken Thomas Dürrenberger für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm viel Freude im nächsten Lebensabschnitt.

Personelles

Im Jahr 2025 jubilierten sechs Mitarbeiter:innen mit 30 und mehr Dienstjahren. Für ihre Treue und ihren jahrelangen Einsatz danken wir herzlich.



Gabriela Rindlisbacher
Tierpflegerin, 35 Jahre



Michel Jan
Tierpflege, 35 Jahre



Rahel Lavater
Tierpflegerin, 30 Jahre



Christophe Moll
Gärtner, 35 Jahre



Beatrice Steck
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, 30 Jahre



Biljana Stojkovic
Leitung Kasse Selbstbedienungsrestaurant,
Stellvertreterin Leitung Gastronomie, 30 Jahre

**Mitarbeiter:innen
per 31.12.2025**

Verwaltungsrat

Dr. Lenz Martin, Präsident
Fahrenberg Jean-Nicolas, Vizepräsident
Prof. em. Dr. Baur Bruno
Burckhardt Claudia
Duschmalé Lukas
Jungo Bertrand
Rey Ursula
Stutz Lukas
Prof. Dr. Zanolari Patrik

Brandenberger Marc
 Brogna Francesco
 Brügger Natalie
 Brühlmann Nadine
 Brunner Bettina
 Brunner Debora
 Buess Valérie
 Buob René
 Bürgi Nicole
 Burkard Sarina
 Burkhardt Louanne
 Burri Martin
 Cassani Andrea
 Charwat Sabine
 Christen Claudia
 Christener Sabine
 Classen Max
 Conson Philipp
 Cordasco Vito
 Da Costa Goncalves Maria Manuela
 Daniel Torsten
 Debelles Suleika

Geschäftsleitung

Dr. Pagan Olivier, Direktor
Riggenbach Marc, stv. Direktor
Peters Henning, Vizedirektor,
Leiter Bau und Projekte

Dr. Denk Nora
Dill Alfred
Dörfler Jörg
Edelmann Alessandro
Egli Marianne
Elzedy Ahmed
Eymann-Macri Marisa
Fahrni Rebekka
Filatieva Hanna
Fini Ursula
Fiorillo Cynthia
Fischer Nicole
Freudiger Anika
Fringer Alexandro
Garcia Alfredo
Gass Jasmin
Dr. Geigenfeind Ila
Gerber Livia
Glauser Antonie
Goatsechur Jampa
Gobbi Lisa
Godinho Lopes Rosa Mónica
Goncalves de Sousa Patrick
Greco Mario
Gribi Katja
Hächler Thomas
Häfelinger Joachim
Hamann Jana
Hangartner Aline
Hauser Yannick
Heini Céline

Haberthür Tanja
Hess-Hochstrasser Eva
High Leander
Hiltpold Mischa
Hirschi Daniel
Hochstrasser Gilbert
Hong Rentsch My Hoa
Huber Christine
Huber Felix
Huber Max
Huggler Manuel
Hürzeler Peter
Inches Simona
Jacot Enie
Jakobi Niklas
Jan Michel
Jeger Lea Anna
Jegge Flurin
Jordi Daniel
Joss Michael
Juchli Lukas
Jünger André
Jungo Melinda
Kalaventhana Vathani
Dr. Kalberer Simmen Nicole
Kamber Stephan
Kaufmann Nicolas
Keller Sabrina
Kittel Nadège
Kjamili Tefik
Kleger Roland
Kleger Silvia
Knauseder Sabrina
Kocher Florian
Kohler Daniel
Kopp Pinkas
Kränzlin Maria
Krebs Stefan
Kurt Corinne
Kurt Mirjam
Längin Daniel
Lauber Fabienne
Lavater Rahel
Dr. Ledergerber Stephan
Lehmann Reto
Lehner Björn
Lehnert David
Leimer Stefan
Lienhart Tiziana
Löffler Jakob
López Stephan
Maag Remo
Madörin Daniel
Makarios Theodoros

Marconetti Patrick
Matti Valentina
Meier Nicha
Dr. Meister Seraina
Ménat Sarah
Mendez Matamoros-Moshfegh Judith
Meury Florian
Meyer Adrian
Meyer Claudia
Michienzi Corina
Middea Sandro
Mihzintu Jared
Mischke Maja
Mladenovic-Sernek Jasmina
Mock Shinesar
Mohler Fabian
Moll Christophe
Moll Philippe
Monsch Burkhard
Moor Souleye
Moser Corinne
Mühlemann Bruno
Müller Roger
Nelong Tchowkyp
Neyerlin Christian
Nguyen-Bui Thi Bao Oanh
Niznansky Martin
Obrist Michele
Oliveira Soares Maria da Luz
Papadopoulos Daphne
Pauli Cameron
Plüss Sabine
Ponta Diana
Ponta Nico
Probst-Pohl Michèle
Rakhnianska Kateryna
Rakhnianskyi Hryhorii
Randegger Rea
Rapp Schürmann Kathrin
Rauber Noemi
Dr. Rehmann Patrick
Reist Iscar Sandra
Rindlisbacher Gerda
Robé Celine
Roger Noëlle
Rohner Danijar
Roos-Polizzi Patrizia
Rösli Fabienne
Ruby Carole
Ruby Thomas
Rüttener Michael
Sala Julien
Saner Martin
Saxer Tobias

Schaeffer-Marie Bernadette
Schaller Heike
Schärer Beat
Dr. Schärz Myriam
Schaub Jonas
Schazug Sonam
Schazug Tsering
Scheffler Lina
Scherrer David
Schläpfer Alex
Schlup Moritz
Schmid Fabian
Schmidlin-Cadeddu Maria Rosaria
Schmidt Fabian
Schmocker Denis
Schneider Marius
Schulthess Franco
Schüpbach Michelle
Schweizer Roland
Schweizer Simone
Semere Senait
Senthilnathan Ananthasothy
Shimada Keita
Sigg Tatjana
Silva Monteiro Marcos
Sonam Chödon
Speissegger Celina
Spillmann Amanda
Spindler Philipp
Spindler Ramona
Sprecher Lucas
Staenke Lukas
Steck Beatrice
Steiger Karin
Steiger Nathalie
Steiner Matthias
Stenz Fabienne
Stevens Katrin
Stöckli Bruno
Stojkovic Biljana
Stoll Florian
Strösslin Daniel
Stucki Roland
Studer Christoph
Suliman Milad
Tashi Samdup
Dr. Theis Anya
Thiebold Johanna
Thommen Ueli
Tobgyal Menma
Todorov Daniel
Toscano Oliveira Jeann Pyerre
Tschan Corinna
Ugolini Patrizia

Vankerkom Emma
Vogt-Burri Nadja
von Allmen Nadine
von Arx Severin
Wagner Nicole
Wagner Marty Nadja
Waldmeier Nicole
Wassmer Céline
Weber Mark
Dr. Wenker Christian
Wirz Andreas
Wörner Bernhard
Wyss Dominik
Dr. Wyss Fabia
Yasar Suna
Zollinger Corinne
Zubler Alexander
Zumbrunn Oliver

Externe Unterstützung

Bender André, Webmaster
Galliker Dominik, Anlagekommission
Gfeller Urs, Anlagekommission
Dr. Huynh Thanh Hoai, Betriebsarzt
Schifferli Maurus, Landschaftsarchitekt
Thommen Roland, Anlagekommission

Freundeverein

Erneuerung im Verein

Im Jahr 2025 wurde der Vorstand des Vereins wiedergewählt. In diesem Zusammenhang begann eine intensive Auseinandersetzung mit möglichen Strategien zur Gewinnung neuer Mitglieder. Die Mitgliederwerbung und das nachhaltige Wachstum des Vereins sind Themen, die den Vorstand bereits seit mehreren Jahren begleiten und stetig weiterentwickelt werden.

Ein wichtiger Schritt in diesem Erneuerungsprozess war die Einführung neuer Vereinsführungen. Diese richten sich gezielt an interessierte Personen, die noch nicht Mitglieder sind und mehr über den Verein, seine Ziele und seine vielfältigen Aktivitäten erfahren möchten. Die Führungen werden von Vorstandsmitgliedern durchgeführt und unterscheiden sich so bewusst von den regulären Führungen des Zoo Basel, die von Expertinnen und Experten des Zolli geleitet werden. Der Fokus liegt dabei auf der Vereinsarbeit, dem Engagement der Freiwilligen sowie den Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen.

Mit Blick auf das kommende Zolli-Jahr stehen weitere Veränderungen an. Einzelne Vorstandsressorts müssen neu besetzt werden, was sowohl organisatorische Herausforderungen als auch Chancen für neue Impulse mit sich bringt. Der Vorstand sieht diesen Veränderungen mit Zuversicht entgegen und versteht sie als wichtigen Bestandteil einer lebendigen und zukunftsorientierten Vereinsentwicklung.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2025 fand am 4. Juni im Zoo-Restaurant statt. Insgesamt waren 104 Mitglieder anwesend. Die neue Präsidentin Miriam Locher führte erstmals durch die Versammlung. Neben den üblichen Traktanden stimmte die Generalversammlung den Jahresgeschenken zu: CHF 150'000 für Bildung und Naturschutz sowie CHF 50'000 als Beitrag an die geplante neue Kea-Anlage, die im Bereich der heutigen Urson-Anlage entstehen wird. Nach dem geschäftlichen Teil kamen die Teilnehmer:innen in den Genuss eines Vortrags von Dr. Olivier Pagan, Zoo-direktor, und Dr. Heidi Rodel, der frisch pensionierten Projektleiterin des Zolli. Das Thema lautete «Zolli 2049 – wie sich der Zoo Basel in den nächsten 25 Jahren weiterentwickelt».



Anlässlich der Freunde-Rundgänge können Mitglieder des Freundevereins gratis an exklusiven Führungen durch den Zoo Basel teilnehmen. Die Kuratorinnen und Kuratoren führen durch den Zolli und gewähren einen exklusiven Blick hinter die Kulissen.



Vorstand

Neben den üblichen Geschäften beschäftigte sich der Vorstand im Jahr 2025 vor allem mit der Entwicklung von Ideen zur Gewinnung neuer Vereinsmitglieder. Erste Massnahmen wurden bereits 2025 umgesetzt und werden, wie eingangs erwähnt, 2026 weiter in den Fokus rücken. Die neu in den Vorstand aufgenommenen Mitglieder sind mit viel Elan in ihre neuen Aufgaben gestartet und haben sich gut eingearbeitet. Leider gab Elena Chirico im September aus privaten Gründen ihren Rücktritt bekannt. Der Vorstand wird 2026 eine Nachfolge für das Ressort Kommunikation suchen.

Aktivitäten

Die traditionellen Freunde-Rundgänge waren auch dieses Jahr wieder sehr erfolgreich. Mehr als 150 Teilnehmer:innen erhielten viermal im Jahr, geführt von den Kuratorinnen und Kuratoren des Zolli, einen Blick hinter die Kulissen. Die reguläre Freunde-Reise führte in den Tierpark Goldau. 107 Freundinnen und Freunde wurden von Direktorin Katrin Wenger persönlich empfangen und verbrachten einen abwechslungsreichen Tag im wunderschönen Tierpark. Erstmals nahmen auch Kinder an der Reise teil, wodurch die Altersspanne der Teilnehmer:innen von 4 bis 94 Jahren reichte.

Im Frühsommer waren 19 Personen des «Blättlizupfer-Teams» während zweier Wochen im Einsatz, um den Zolli bei der Herstellung des Winterfutters für Giraffen und Okapis zu unterstützen. Zusätzlich leisteten Freiwillige Einsätze an der Zoo-Nacht, beim Verpacken der Sendungen des Freundevereins sowie beim Basteln der «Bhaltis» für Kindergeburtstage. An 20 Sonn- und Feiertagen verkauften Freiwillige im Haus Gamgoas Kunsthandwerk. Der Erlös von gut CHF 8'000 kommt dem Ombili-Projekt der San in Namibia zugute. Das Infomobilteam war an 28 Tagen im Einsatz und leistete insgesamt rund 180 Einsatzstunden an den vier Infomobilen «Giraffe», «Hörner/Geweih», «Vivarium» und «Vögel».

Fast 70 ZolliGumper im Alter zwischen 5 und 12 Jahren machten den Zolli unsicher und lernten bei abwechslungsreichen Aktivitäten viel über die Tiere. Auch dieses Jahr wurde wieder die maximale Teilnehmerzahl erreicht. Im Rahmen der Vortragsreihe «Freunde wissen mehr» konnten die Freundinnen und Freunde an Vorträgen teilnehmen. Im Juni zum Beispiel gab Dr. Thierry Aebischer, Conservation Manager beim Chinko Nature Reserve in der Zentralafrikanischen Republik, ein Update zum noch relativ jungen Schutzgebiet, das er massgeblich mitbegründet hat.

Dank

Zoo Basel und Vorstand danken den Mitgliedern des Freundevereins herzlich für ihre treue Unterstützung der gemeinsamen Ziele. Ein besonderer Dank gilt dem grossen Engagement der Freiwilligen.



Die ZolliGumper treffen sich regelmässig, um mehr über den Zoo Basel und seine Tiere zu erfahren. Ein Blick hinter die Kulissen, abwechslungsreiche Bastelaktivitäten und spannende Tierbegegnungen verschmelzen so zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Impressum

Redaktion: Zoo Basel

Fotos: Zoo Basel

Gestaltungskonzept: DD COM AG, Zürich

Umsetzung, Realisation: DD COM AG, Zürich

Korrektorat: Christian Bertin, Basel

Druck: Gremper AG, Pratteln

Weitere Informationen:

Zoologischer Garten Basel AG

Binningerstrasse 40, 4054 Basel

T +41 61 295 35 35 | zoo@zoobasel.ch

zoobasel.ch

PostFinance: IBAN CH68 0900 0000 4000 7096 0

Newsletter: zoobasel.ch/newsletter

2025 musste der Zolli Abschied von Silberrücken M'Tongé (26) nehmen, der an einer Fuchsbandwurminfektion litt. M'Tongé wurde 1999 in den Niederlanden geboren und wechselte 2008 in eine Junggesellengruppe nach Polen. Von dort kam er 2014 in den Zoo Basel.



Die gesamte Pelikananlage weist eine Fläche von 1730 m² auf. Der Grossteil des Geheges besteht aus Wasser. Täglich um 15 Uhr verfüttern die Tierpfleger:innen ca. 30 kg Fisch an die Pelikane.

**ZOLLI IST,
WO DIE
STADT BASEL
ZUR OASE WIRD.**

